

Diese Bedienungsanleitung ist als permanenter Teil des Motorrads zu betrachten und muß beim Fahrzeug verbleiben, wenn dieses verkauft oder zu einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber überschrieben wird. Die Anleitung enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Motorrads sorgfältig durchgelesen werden müssen.

VORWORT

Motorradfahren ist eine faszinierende Sportart. Für maximalen Fahrspaß sollten Sie sich vor der ersten Fahrt mit den Informationen in diesem Fahrerhandbuch gründlich vertraut machen.

Die richtige Pflege und Wartung des Motorrads werden in diesem Handbuch beschrieben. Befolgen Sie die Anweisungen genau, um einen störungsfreien Betrieb des Fahrzeugs auf lange Sicht zu gewährleisten. Bei Ihrem Suzuki-Vertragshändler steht erfahrene und speziell ausgebildetes Personal bereit, Ihrer Maschine den bestmöglichen Service mit den richtigen Werkzeugen und Geräten zukommen zu lassen.

Alle Informationen, Abbildungen und Daten in diesem Handbuch beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformationsstand. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch dazu führen, dass die Informationen in diesem Handbuch nicht mehr genau mit Ihrem Motorrad übereinstimmen. Suzuki behält sich jederzeit das Recht auf Änderungen vor.

Beachten Sie bitte, dass dieses Handbuch für alle Versionen in allen Vertriebsgebieten verfasst ist und alle Ausstattungsmerkmale beschreibt. Deshalb kann Ihr Modell serienmäßig anders ausgestattet sein, als in diesem Handbuch beschrieben.

SUZUKI MOTOR CORPORATION

WICHTIG

INFORMATIONEN ZUM EINFAHREN IHRES MOTORRADS

Die ersten 1600 km stellen die Einfahrzeit dar. Diese Zeit ist für Ihr Motorrad von ausschlaggebender Bedeutung. Richtiges Einfahren ist die Voraussetzung dafür, dass Ihr neues Motorrad höchste Leistung auf lange Sicht bieten kann. Suzuki-Teile sind aus qualitativ hochwertigen Werkstoffen hergestellt, und bearbeitete Teile sind präzisionsgefertigt. Durch richtiges Einfahren können sich bearbeitete Flächen einschleifen und aneinander anpassen.

Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Motorrads hängen von sorgsamem Umgang und Zurückhaltung während der Einfahrzeit ab. Der Motor darf in dieser Zeit auf keinen Fall zu heiß werden.

Spezielle Empfehlungen zum Einfahren finden Sie im Abschnitt EINFAHREN.

**▲ WARNUNG/▲ VORSICHT/HINWEIS/
ZUR BEACHTUNG**

Lesen Sie bitte dieses Handbuch sorgfältig und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen. Das Symbol ▲ und die Schlüsselwörter **WARNUNG**, **VORSICHT**, **HINWEIS** sowie **ZUR BEACHTUNG** werden zur Betonung spezieller Informationen verwendet. Beachten Sie insbesondere Informationen, die durch diese Schlüsselwörter gekennzeichnet sind:

▲ WARNUNG

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die tödliche oder schwere Verletzungen verursachen kann.

▲ VORSICHT

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

HINWEIS

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu Schäden am Fahrzeug oder Zusatzgeräten führen kann.

ZUR BEACHTUNG: Kennzeichnet spezielle Informationen, die Wartungsarbeiten erleichtern oder Anweisungen verdeutlichen sollen.



INHALTSVERZEICHNIS

SICHERHEITSINFORMATIONEN	1
BEDIENUNGSELEMENTE, AUSRÜSTUNG UND EINSTELLUNGEN	2
INSPEKTION UND WARTUNG	3
FEHLERBEHEBUNG	4
EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS	5
INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER	6
TECHNISCHE DATEN	
INDEX	

SICHERHEITSINFORMATIONEN

SICHERHEITSHINWEISE	1-2
VORSICHTSMAßNAHMEN BEIM FAHREN	1-13
KRAFTSTOFFRICHTLINIEN	1-20
ZUBEHÖR UND BELADUNG	1-22
ÄNDERUNGEN	1-27

SICHERHEITSINFORMATIONEN

SICHERHEITSHINWEISE

DIE MEISTEN UNFÄLLE SIND VERMEIDBAR

Bitte befolgen Sie die in diesem Kapitel beschriebenen grundlegenden Sicherheitsvorkehrungen in Bezug auf die tägliche Nutzung und fahren Sie stets vorsichtig.

Fahren Sie stets mit höchster Aufmerksamkeit, um Unfälle zu vermeiden.

- Manche Motorradunfälle ereignen sich, weil andere Verkehrsteilnehmer Sie nicht wahrnehmen. Achten Sie beim Fahren auf Folgendes:
 - Beachten Sie, dass Unfälle häufig geschehen, wenn ein Fahrzeug, das einem Motorrad entgegenkommt, vor dem Motorrad nach links abbiegt.
 - Fahren Sie nicht im toten Winkel anderer Verkehrsteilnehmer.

- Drehen Sie den Lenker nicht abrupt und fahren Sie auch nicht mit nur einer Hand. Sie könnten ins Rutschen geraten oder stürzen.
- Tragen Sie Schutzausrüstung wie Helm und Handschuhe, um Verletzungen durch Stürze oder Unfälle möglichst gering zu halten. Für Informationen zu geeigneter Ausrüstung und Bekleidung, siehe „SCHUTZKLEIDUNG“ auf Seite 1-4.
- Fassen Sie den Lenker beim Fahren mit beiden Händen an und stellen Sie Ihre Füße auf den Fußrasten ab. Beifahrer sollten sich mit beiden Händen gut am Körper des Fahrers oder, je nach Ausstattung, am Sitzbankriemen bzw. Haltegriff festhalten und die Füße auf den hinteren Fußrasten abstellen.

- Lesen und beachten Sie alle am Motorrad angebrachten Aufkleber. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedeutung aller Aufkleber verstehen. Entfernen Sie die Aufkleber nicht vom Motorrad.
- Das Zubehör, das Sie an Ihrem Motorrad verwenden, und die Art und Weise, wie und wo Sie Ihre Ausrüstung auf bzw. an dem Motorrad befestigen, kann Gefahren verursachen. Aerodynamik, Handhabung, Gleichgewicht und Bodenfreiheit in Schräglage können beeinträchtigt sowie Federung und Reifen überlastet werden. Lesen Sie den Abschnitt „ZUBEHÖR UND BELADUNG“ auf Seite 1-22.

Routinemäßige Kontrollen und regelmäßige Inspektionen

Führen Sie routinemäßige Kontrollen und regelmäßige Inspektionen durch, um Unfälle und Pannen zu vermeiden.

Falls das Motorrad ungewöhnlich klingt, riecht oder Flüssigkeit verliert, lassen Sie es von einem Suzuki-Händler überprüfen. Für Informationen zu routinemäßigen Kontrollen und regelmäßigen Inspektionen, siehe „INSPEKTION UND WARTUNG“ auf Seite 3-2.

WARNUNG

Beim Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit können Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren und einen Unfall verursachen.

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, den Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.

WARNUNG

Wenn man auch nur eine Hand oder einen Fuß vom Motorrad nimmt, kann dies die Kontrollierbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sie können das Gleichgewicht verlieren und vom Motorrad fallen. Wenn Sie einen Fuß von der Fußraste nehmen, können Sie mit Ihrem Fuß oder Bein mit dem Hinterrad in Berührung kommen. Hierdurch können Sie sich verletzen oder einen Unfall verursachen.

Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.

SCHUTZKLEIDUNG

Beschreibung

Sowohl Fahrer als auch Beifahrer müssen einen Helm sowie Kleidung und Schutzausrüstung tragen, die ein hohes Maß an Schutz bieten. Achten Sie beim Kauf dieser Ausrüstung auf Folgendes:

WARNUNG

Um die Verletzungsgefahr zu verringern:

- Tragen Sie einen Helm, einen Augenschutz und Schutzkleidung.
- Lesen Sie das Fahrerhandbuch gründlich durch.

Helm

- Tragen Sie einen Helm und ziehen Sie den Gurt ordnungsgemäß fest. Wählen Sie einen Helm, der eng an Ihrem Kopf anliegt, aber keinen übermäßigen Druck ausübt.
- Tragen Sie ein Helmvisier oder eine Motorradbrille. Damit schützen Sie Ihr Gesichtsfeld vor Wind und Ihre Augen vor Insekten, Staub und kleinen Steinen, die von vorausfahrenden Fahrzeugen hochgeschleudert werden.

WARNUNG

Wenn Sie keinen Helm tragen, steigt bei einem Unfall die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen. Wenn Sie einen Helm tragen, der nicht richtig sitzt oder nicht sicher gesichert ist, bietet dieser möglicherweise nicht den vorgesehenen Schutz.

Fahrer und Beifahrer sollten darauf achten, dass ihr Helm richtig sitzt und sicher angeschnallt ist.

Motorradkleidung

- Tragen Sie Schutzausrüstung und -kleidung, die ein hohes Maß an Schutz bieten. Tragen Sie helle, auffallende, langärmelige Oberteile und lange Hosen, die möglichst wenig Haut unbedeckt lassen. Dies reduziert die Auswirkungen von unerwarteten Ereignissen auf den Körper. Lose, modische Kleidung kann beim Fahren unbequem und gefährlich sein. Wählen Sie für Ihre Motorradfahrten qualitativ hochwertige Motorradbekleidung.
- Tragen Sie unbedingt Handschuhe. Geeignet sind Handschuhe aus abriebfestem Leder.
- Tragen Sie Schuhwerk, mit dem sich das Motorrad bequem bedienen lässt, und das Ihre Knöchel bedeckt.
- Tragen Sie bei Bedarf Jacken und Hosen mit Protektoren.

WARNUNG

Wenn eine Person auf dem Rücksitz eine lange Jacke oder einen Mantel trägt, können die Rückleuchte oder die Blinkleuchten verdeckt werden. Dies ist gefährlich, da Sie von nachfolgenden Fahrzeugen eventuell nicht wahrgenommen werden.

Personen, die auf dem Rücksitz mitfahren, sollten wenn möglich keine langen Jacken oder Mäntel tragen. Falls ein solches Kleidungsstück getragen wird, schieben Sie den Schoß des Kleidungsstücks unter das Gesäß, so dass das Rücklicht oder die Blinkleuchten nicht verdeckt werden.

Beifahrerkleidung

Ein Beifahrer benötigt den gleichen Schutz wie der Fahrer, einschließlich Helm und geeigneter Kleidung. Der Beifahrer sollte keine Schuhe mit langen Schnürsenkeln oder keine weiten Hosen tragen, die sich im Rad verfangen könnten.

BESONDERE SITUATIONEN, DIE BESONDERE AUFMERKSAMKEIT VERLANGEN

Windige Tage

Wenn Sie bei starkem Seitenwind fahren, wie zum Beispiel am Eingang zu einem Tunnel, auf einer Brücke, oder wenn Sie einen großen LKW überholen oder von einem überholt werden, kann Seitenwind das Motorrad erfassen.

Kontrollieren Sie Ihre Geschwindigkeit und halten Sie den Lenker beim Fahren fest umschlossen.

WARNUNG

Plötzliche Seitenwinde beim Vorbeifahren von größeren Fahrzeugen, an Tunnelausgängen oder in bergigem Gelände können zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und kalkulieren Sie plötzliche Seitenwinde ein.

Regentage, verschneite Tage

- Wenn der Straßenbelag nass, lose oder uneben ist, sollten Sie beim Bremsen Vorsicht walten lassen. Auf regennassen Straßen verlängert sich der Bremsweg. Straßenmarkierungen, Kanaldeckel und schmierig erscheinende Flächen können besonders glatt sein und sind zu meiden. Seien Sie auch an Bahnübergängen, bei Metallplattenabdeckungen und auf Brücken besonders vorsichtig. Wenn es zu regnen beginnt, steigt Öl oder Fett auf der Straße an die Oberfläche des Wassers. Halten Sie an und warten Sie ein paar Minuten, bis dieser Ölfilm weggeschwemmt ist, bevor Sie weiter fahren. Verringern Sie bei jedem Zweifel über den Straßenzustand Ihre Fahrgeschwindigkeit!
- Reduzieren Sie vor Kurven Ihre Geschwindigkeit. In diesen Situationen ist die zwischen Ihren Reifen und dem Straßenbelag verfügbare Traktion stark eingeschränkt. Vermeiden Sie das Bremsen in Schräglage beim Durchfahren einer Kurve. Richten Sie sich auf, bevor Sie bremsen.

ZUR BEACHTUNG: Nachdem das Motorrad gewaschen wurde oder wenn es durch Pfützen gefahren ist, greifen die Bremsen möglicherweise schlecht. Wenn die Bremsen schlecht greifen, fahren Sie mit niedriger Geschwindigkeit und achten Sie aufmerksam auf den Bereich vor und hinter der Fahrzeuge. Betätigen Sie die Bremsen nur leicht, bis sie wieder sicher greifen.

WARNUNG

Wenn Sie bei eingeschränkter Traktion zu stark bremsen, kommen Ihre Reifen ins Rutschen, wodurch Sie möglicherweise die Richtungskontrolle über das Motorrad verlieren oder mitsamt Ihrem Motorrad umkippen.

Bremsen Sie bei eingeschränkter Traktion vorsichtig.

Überflutete Straßen

Fahren Sie nicht auf überfluteten Straßen. Wenn Sie mit Ihrem Motorrad auf eine überflutete Straße geraten, fahren Sie langsam und betätigen Sie die Bremsen vorsichtig. Bitten Sie nach dem Befahren einer überfluteten Straße Ihren Suzuki-Händler Folgendes zu überprüfen:

- Bremswirkung
- Rutschender Antriebsriemen
- Ungenügende Schmierung für Lager usw.
- Stand und Aussehen des Getriebeöls (wenn das Öl weißlich ist, ist Wasser in das Öl geraten und ein Ölwechsel ist erforderlich)

HINWEIS

Wenn Sie mit dem Motorrad auf einer überfluteten Straße fahren, kann das zum Absterben des Motors sowie zum Ausfall elektrischer Teile, Rutschen des Antriebsriemens und einem Motorschaden führen.

Fahren Sie nicht auf überfluteten Straßen.

KENNEN SIE IHRE GRENZEN

Bleiben Sie stets innerhalb der Grenzen Ihres Fahrkönnens. Wenn Sie diese Grenzen kennen und beachten, wird Ihnen dies helfen, Unfälle zu vermeiden.

Eine Hauptursache für Unfälle, an denen nur ein Motorrad beteiligt ist (und keine anderen Fahrzeuge), ist das zu schnelle Durchfahren einer Kurve. Reduzieren Sie vor dem Einfahren in eine Kurve Ihre Geschwindigkeit auf ein für die Kurve geeignetes Maß und nehmen Sie in der Kurve eine geeignete Schräglage ein.

Fahren Sie aber auch auf geraden Strecken mit einer an die Verkehrsverhältnisse, die Sicht, den Straßenzustand, das Motorrad und Ihr fahrerisches Können angepassten Geschwindigkeit.

Um ein Motorrad sicher fahren zu können, ist es erforderlich, dass Sie mental und körperlich in bester Verfassung sind. Benutzen Sie niemals ein Kraftfahrzeug, insbesondere ein Zweiradfahrzeug, wenn Sie ermüdet sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Medikamenten stehen. Alkohol, Drogen, verschreibungspflichtige Arzneimittel und selbst frei verkäufliche Medikamente können einschläfernd wirken und Ihr Koordinationsvermögen, Ihren Gleichgewichtssinn und besonders Ihr Urteilsvermögen beeinträchtigen. Bei Ermüdung und unter Einfluss von Alkohol oder Medikamenten – FAHREN SIE NICHT.

ÜBEN SIE ABSEITS VON VERKEHR

Ihr Fahrkönnen und Ihre Kenntnisse der Mechanik bilden die Grundlage für sicheres Fahren. Wir empfehlen, dass Sie sich mit der Maschine und ihrer Bedienung auf einem Übungsgelände gründlich vertraut machen, bevor Sie am Straßenverkehr teilnehmen.

FAHREN MIT BEIFAHRER

Das Motorrad ist für zwei Personen ausgelegt. Versuchen Sie nie, mit mehr als einem Beifahrer zu fahren. Schon der Versuch kann sehr gefährlich sein.

So fahren Sie mit einem Beifahrer

Das Fahren mit einem Beifahrer, wenn es richtig gemacht wird, ist eine großartige Möglichkeit, die Freude am Motorradfahren zu teilen. Sie müssen Ihren Fahrstil etwas anpassen, da sich das zusätzliche Gewicht eines Beifahrers auf das Handling und Bremsverhalten auswirkt.

Sie müssen unter Umständen auch den Reifendruck anpassen; weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Abschnitten Reifendruck und Zuladung.

- REIFENDRUCK UND ZULADUNG:
(👉 3-54)
- ZULADUNG: (👉 1-25)

Bevor Sie jemanden als Beifahrer auf Ihrem Motorrad mitnehmen, müssen Sie sich gründlich mit der Bedienung und dem Fahren eines Motorrads vertraut machen.

Stellen Sie sicher, dass Beifahrer mit Folgendem vertraut sind, bevor sie mit Ihnen fahren.

- Der Beifahrer sollte sich stets an Ihrer Taille oder Hüfte festhalten, oder am Sitzbankriemen bzw. Haltegriff, je nach Ausstattung.
- Bitten Sie Ihren Beifahrer, keine abrupten Bewegungen zu machen. Wenn Sie sich in eine Kurve legen, sollte der Beifahrer sich mit Ihnen in die Kurve legen.
- Der Beifahrer sollte die Füße stets auf den Fußrasten lassen, selbst wenn Sie an einer Verkehrsampel anhalten. Um Brandverletzungen zu vermeiden, weisen Sie Ihren Beifahrer darauf hin, beim Auf- und Absteigen den Auspufftopf des Motorrads nicht zu berühren.

WISSENSWERTES ZU KOHLENMONOXID

Um eine Kohlenmonoxidvergiftung zu vermeiden, starten Sie den Motor stets in einer gut belüfteten Umgebung.

Das im Abgas enthaltene Kohlenmonoxid ist ein farb- und geruchloses Gas und daher nur schwer wahrzunehmen.

WARNUNG

Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.

Starten und betreiben Sie den Motor nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.

FAHREN SIE MIT KÖPFCHEN

Beachten Sie stets die zulässige Höchstgeschwindigkeit, örtliche Gesetze und die Grundregeln des Straßenverkehrs. Gehen Sie mit gutem Beispiel voran, indem Sie sich höflich verhalten und verantwortungsbewusst fahren.

ZUSAMMENFASSUNG

Um Unfälle zu vermeiden, ist Achtsamkeit und eine den Umgebungsbedingungen angepasste Einschätzung der Fahrverhältnisse erforderlich. Neben der Verkehrslage, dem Straßenzustand und dem Wetter ändert sich auch der Zustand des Motorrads. Zudem ist die Bewegungsrichtung anderer Fahrzeuge schwer vorherzusagen, seien Sie also stets aufmerksam.

Umstände, auf die Sie keinen Einfluss haben, können einen Unfall verursachen. Tragen Sie unbedingt einen Helm und Schutzkleidung, damit Sie auf unerwartete Ereignisse vorbereitet sind, und lernen Sie Notbremsstechniken und Ausweichmanöver, um Verletzungen und Schäden an Ihrer Maschine weitgehend zu reduzieren.

VORSICHTSMAßNAHMEN BEIM FAHREN

EINFAHREN

Beschreibung

Ihr neues Motorrad wird in den ersten 1600 km eingefahren. Diese Zeit ist für Ihr Motorrad von erheblicher Bedeutung.

Richtiges Einfahren ist die Voraussetzung dafür, dass Ihr neues Motorrad höchste Leistung auf lange Sicht bieten kann.

Vermeiden Sie während der Einfahrzeit unnötigen Leerlauf, plötzliches Beschleunigen oder Verzögern, abrupte Lenkmanöver oder plötzliches Bremsen.

Im Folgenden werden Richtlinien für richtiges Einfahren gegeben.

Empfehlung zur größten Gasöffnung

Die nachstehende Tabelle zeigt die empfohlenen Gasöffnungen während der Einfahrzeit.

Erste	800 km	Weniger als 1/2 Gas
Bis zu	1600 km	Weniger als 3/4 Gas

Variieren Sie die Motordrehzahl

Variieren Sie die Motordrehzahl während der Einfahrzeit. Hierdurch werden die verschiedenen Teile des Motors zuerst unter Druck gesetzt (was den Anpassprozess fördert), dann wieder entlastet, so dass sie sich abkühlen können. Obwohl die Bauteile des Motors in der Einfahrzeit einer gewissen Belastung ausgesetzt werden müssen, ist darauf zu achten, dass der Motor nicht zu stark beansprucht wird.

Einfahren neuer Reifen

Neue Reifen müssen wie der Motor richtig eingefahren werden, um optimale Leistungen zu erzielen. Arbeiten Sie die Aufstandsfläche ein, indem Sie Ihre Kurvenneigungswinkel während der ersten 160 km allmählich steigern, bevor Sie volle Schräglagen angehen. Während der ersten 160 km sollten Sie heftiges Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und heftiges Bremsen vermeiden.

WARNUNG

Wenn die Reifen nicht eingefahren werden, können die Reifen rutschen und die Kontrolle über das Motorrad kann verloren gehen.

Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen wie in diesem Abschnitt beschrieben richtig ein. Meiden Sie heftiges Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und heftiges Bremsen während der ersten 160 km.

Halten Sie den ersten und wichtigsten Kundendienst ein

Der erste Kundendienst (Wartung nach der Einfahrzeit) ist für Ihr Motorrad der wichtigste überhaupt. Nach der Einfahrzeit haben sich alle Bauteile des Motors aneinander angepasst und sitzen richtig. Beim ersten Kundendienst werden alle Einstellungen angepasst, Befestigungsteile nachgezogen und ein Ölwechsel durchgeführt. Pünktliche Durchführung dieses Kundendienstes gewährleistet maximale Lebensdauer und optimale Leistung des Motors.

ZUR BEACHTUNG: Der Kundendienst bei 1000 km ist gemäß Beschreibung im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG dieses Fahrerhandbuchs vorzunehmen. Achten Sie insbesondere auf die Anmerkungen unter VORSICHT und WARNUNG in diesem Abschnitt.

BERGFAHRTEN

Fahren an Steigungen und Gefällen

Verwenden Sie bei der Abwärtsfahrt an einem langen, steilen Gefälle die Motorbremse, um die Bremsen zu entlasten. Durch fortgesetzte Betätigung der Bremsen können diese überhitzen und an Wirkung verlieren.

WARNUNG

Wenn Sie auf langen Bergabfahrten die Bremsen fortwährend betätigen, können die Bremsen überhitzen und an Wirkung verlieren.

Nutzen Sie auf langen Bergabfahrten die Motorbremse und vermeiden Sie das kontinuierliche Betätigen der Bremsen.

HINWEIS

Wenn das Motorrad an einer Steigung mit Gas im Stand gehalten wird, kann die Kupplung beschädigt werden.

Verwenden Sie zum Anhalten an einer Steigung die Bremsen.

PARKEN

So parken Sie

Um einen Diebstahl zu verhindern, verriegeln Sie den Lenker und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt abstellen. Siehe „ZÜNDSCHALTER“ auf Seite 2-21.

- Parken Sie das Motorrad an einer Stelle, an der es den Verkehr nicht behindert.
- Parken Sie nicht ordnungswidrig.
- Berühren Sie den Auspufftopf oder den Motor nicht, wenn der Motor läuft, oder für eine gewisse Zeit nachdem er abgestellt wurde.
- Parken Sie das Motorrad auf einer ebenen Fläche und drehen Sie den Lenker ganz nach links. Vermeiden Sie es, das Motorrad mit dem Lenker nach rechts abzustellen.

- Parken Sie das Motorrad an einer Stelle, an der andere Personen den Auspufftopf oder den Motor nicht berühren können.
- Wenn das Abstellen des Motorrads auf einer instabilen Fläche, wie einer Steigung, Schotter, einer unebenen Fläche oder weichem Untergrund, unvermeidbar ist, lassen Sie Vorsicht walten, wenn Sie es neigen oder bewegen.

WARNUNG

Der im Auspufftopf installierte Katalysator erreicht sehr hohe Temperaturen und kann Brände verursachen, wenn er beim Abstellen des Motorrads in die Nähe brennbarer Materialien gelangt.

Achten Sie beim Abstellen des Motorrads darauf, dass sich in der Umgebung keine brennbaren Materialien, wie trockenes Gras, Holz, Papier oder Öl, befinden.

VORSICHT

Ein heißer Auspufftopf kann schwere Verbrennungen verursachen. Auch nach Ausschalten des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang so heiß, dass man sich daran verbrennen kann.

Parken Sie Ihr Motorrad so, dass eine Berührung des Auspufftopfs durch Passanten oder Kinder unwahrscheinlich ist.

ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn das Motorrad an einer Steigung auf dem Seitenständer abgestellt werden soll, muss das Vorderrad bergauf weisen, damit das Fahrzeug nicht nach vorn vom Seitenständer abrollen kann.*
- *Wenn eine optionale Diebstahlsicherung angebracht ist, wie etwa ein Bügelschloss oder ein Bremsscheibenschloss, dann vergessen Sie nicht, diese zu entfernen, bevor Sie das Motorrad bewegen.*

WENN SIE DAS MOTORRAD SCHIEBEN

Schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie das Motorrad schieben.

WISSENSWERTES ZU DEN BREMSEN

So verwenden Sie die Bremsanlage

1. Drehen Sie den Gasdrehgriff von sich weg, um das Gas ganz zuzudrehen.
2. Betätigen Sie die Bremsen gleichmäßig und gleichzeitig.

WARNUNG

Starkes Bremsen auf nassen, losen, sehr unebenen oder anderen rutschigen Oberflächen kann ein Wegrutschen der Räder und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie auf rutschigen oder unregelmäßigen Oberflächen sehr dosiert.

WARNUNG

Plötzliches Bremsen kann die Fahrstabilität beeinträchtigen und zu einem seitlichen Ausrutschen und Umkippen führen. Vermeiden Sie unnötiges Bremsen.

Es ist äußerste Vorsicht geboten, wenn Sie auf rutschigen oder schlecht instandgehaltenen Straßen fahren und dabei das Motorrad zur Seite neigen.

WARNUNG

Zu dichtes Auffahren auf ein anderes Fahrzeug kann zu einer Kollision führen. Mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit verlängert sich der Bremsweg progressiv.

Halten Sie zu vorausfahrenden Fahrzeugen stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein.

WARNUNG

Starkes Bremsen in einer Kurve kann zum Wegrutschen der Räder, Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und/oder zu einem Sturz führen.

Bremsen Sie bereits vor der Kurve.

HINWEIS

Lassen Sie den Motor nicht über einen längeren Zeitraum auf hohen Drehzahlen mit angezogenen Bremsen laufen.

Die Kupplung könnte überhitzen und eine Funktionsstörung auslösen.

KRAFTSTOFFRICHTLINIEN

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 91 oder höher (Research-Methode). Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlagenteile verlängern.

Erforderlicher Kraftstoff:

Bleifreies Benzin

Kraftstofftank-Fassungsvermögen: 5,0 L

ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn der Motor schlecht beschleunigt oder unzureichende Leistung entwickelt, kann dies am verwendeten Kraftstoff liegen. In einem solchen Fall könnten Sie es mit Kraftstoff von einer anderen Tankstelle versuchen. Wenn sich die Situation hierdurch nicht verbessert, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.*
- *Wenn der Motor klopft, verwenden Sie Benzin mit einer höheren Oktanzahl oder wechseln Sie zu einer anderen Marke, da Unterschiede zwischen verschiedenen Marken bestehen.*

Empfehlung zu sauerstoffangereicher- ten Kraftstoffen (UK, EU)

Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die die minimale Oktanzahlanforderung und die unten beschriebenen Anforderungen erfüllen, können für Ihr Motorrad verwendet werden, ohne die Beschränkte Garantie für Neufahrzeuge (New Vehicle Limited Warranty) oder die Garantie für das Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (Emission Control System Warranty) zu gefährden.

ZUR BEACHTUNG: Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die sauerstoffführende Zusätze wie z. B. Alkohol enthalten.

Benzin / Ethanol-Mischungen

Mischungen aus bleifreiem Benzin und Ethanol (Ethylalkohol), auch „GASOHOL“ genannt, werden in manchen Gebieten von Tankstellen angeboten. Mischungen dieses Typs können für Ihr Motorrad verwendet werden, wenn sie nicht mehr als 10 % Ethanol enthalten. Vergewissern Sie sich, dass die Oktanzahl eines solchen Benzin-Ethanol-Gemischs nicht unter der für Benzin empfohlenen Oktanzahl liegt.

Verwenden Sie das empfohlene Benzin.



ZUR BEACHTUNG:

- *Als Beitrag zur Reduzierung der Luftverschmutzung empfiehlt Suzuki den Gebrauch sauerstoffangereicherter Kraftstoffe.*
- *Sauerstoffangereicherter Kraftstoff muss die empfohlenen Oktanwerte aufweisen.*
- *Wenn Sie mit dem Fahrverhalten Ihres Motorrads bei Verwendung eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs nicht zufrieden sind oder wenn der Motor zum Klopfen neigt, sollten Sie zu einer anderen Marke wechseln, da zwischen den verschiedenen Marken Unterschiede bestehen.*

HINWEIS

Verschüttetes Benzin, das Alkohol enthält, kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Tanken darauf, kein Benzin zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort ab.

HINWEIS

Verwenden Sie kein bleihaltiges Benzin.

Bleihaltiges Benzin beschädigt den Katalysator.

ZUBEHÖR UND BELADUNG

ZUBEHÖR

So wählen Sie Zubehör aus

Das Anbringen von ungeeigneten Zubehörteilen kann zu einem Unfall führen. Für ein sicheres Fahren empfehlen wir, Suzuki-Originalzubehörteile zu verwenden. Ihr Suzuki-Händler kann für Sie Zubehörteile anbringen, die für Ihr Motorrad geeignet sind. Wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler, wenn Sie Zubehörteile anbringen wollen. Achten Sie zudem beim Anbringen von Zubehörteilen darauf, dass die Tragfähigkeit nicht überschritten wird. Für Informationen zur Tragfähigkeit, siehe „BELADUNG“ auf Seite 1-25.

WARNUNG

Falsche Montage von Zubehörteilen oder unsachgemäße Änderungen am Motorrad können zu einem veränderten Fahrverhalten führen und Unfälle verursachen.

- **Verwenden Sie niemals ungeeignetes Zubehör und vergewissern Sie sich, dass jegliches Zubehör korrekt montiert ist.**
- **Montieren und verwenden Sie diese bestimmungsgemäß.**
- **Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.**

Richtlinie für die Montage von Zubehörteilen

- Zubehörteile, die die Aerodynamik des Motorrads beeinflussen, wie z. B. eine Verkleidung, ein Windschild, Rückenlehnen, Seitentaschen, Topcases usw., sind möglichst tief liegend, möglichst eng am Fahrzeug und möglichst nahe am Schwerpunkt des Fahrzeugs anzubringen. Vergewissern Sie sich, dass Montagehalterungen und andere Befestigungsteile sicher befestigt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass ausreichende Bodenfreiheit und Seitenfreiheit in Schräglage vorhanden sind. Zubehörteile dürfen die Funktion von Federung, Lenkung und anderen Bestandteilen der Steuerung in keiner Weise behindern.

- Zubehörteile am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel können ernsthafte Stabilitätsprobleme verursachen. Durch das zusätzliche Gewicht reagiert das Motorrad auf Lenkbewegungen weniger schnell. Außerdem kann es Lenkerflattern verursachen und zu Stabilitätsproblemen führen. An Lenker und Teleskopgabel des Motorrads sollte so wenig wie möglich, und gegebenenfalls nur sehr leichtes Zubehör montiert werden.
- Ziehen Sie weder einen Anhänger noch einen Seitenwagen. Dieses Motorrad ist nicht für Anhänger- oder Seitenwagenbetrieb ausgelegt.
- Manche Zubehörteile erschweren unter Umständen das Einnehmen der korrekten Sitzposition oder beeinträchtigen die Nutzbarkeit. Überprüfen Sie, dass Sie die korrekte Sitzposition zum Fahren einnehmen können.
- Wählen Sie ausschließlich elektrische Zubehörteile, welche die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads nicht überschreiten. Durch starke Überbelastung kann der Kabelbaum beschädigt werden, wodurch gefährliche Situationen entstehen können. Verwenden Sie Suzuki Original-Zubehör.

BELADUNG

Beladungsgrenze

- Beladung verändert die Handling- und Sicherheitseigenschaften des Motorrads im Vergleich zum unbeladenen Motorrad.
- Überschreiten Sie niemals das zGG. (zulässiges Gesamtgewicht) dieses Motorrads. Das zulässige Gesamtgewicht ist die Summe des Gewichtes von Motorrad, Zubehör, Zuladung, Fahrer und Beifahrer. Beachten Sie bei der Auswahl von Zubehörteilen immer das Gewicht des Fahrers ebenso wie das Gewicht der Zubehörteile. Das zusätzliche Gewicht der Zubehörteile kann nicht nur zu unsicheren Fahrzuständen führen, sondern auch die Fahrstabilität beeinträchtigen.

Zulässiges Gesamtgewicht: 275 kg
bei Reifendruck (kalt)

Vorn: 150 kPa

Hinten: 250 kPa

WARNUNG

Überladung bzw. falsche Beladung kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Beachten Sie die Beladungsgrenzen und die in diesem Handbuch genannten Beladungshinweise.

Beladungshinweise

Dieses Motorrad ist primär für den Transport kleiner Gegenstände im Solobetrieb geeignet. Befolgen Sie die nachstehenden Beladungshinweise:

- Wenn Sie Gepäck auf dem Sitz transportieren möchten, befestigen Sie es sicher mit Gummibändern oder Ähnlichem. Überladen Sie das Motorrad nicht mit zu viel Gepäck.
- Achten Sie darauf, dass die Ladung sicher befestigt und das Gewicht auf beiden Seiten des Motorrads gleichmäßig verteilt ist.
- Halten Sie den Schwerpunkt der Zuladung niedrig und möglichst nahe an der Mitte des Motorrads.
- Befestigen Sie große oder schwere Gegenstände nicht an Lenker, Teleskopgabel oder Heckfender.
- Bringen Sie keine Gepäckkoffer, Lastboxen oder andere Gegenstände an, die über das Heck des Motorrads hinausragen.

- Vergewissern Sie sich, dass beide Reifen den richtigen Fülldruck für die gegebene Beladung haben. Siehe „REIFENDRUCK UND ZULADUNG“ auf Seite 3-54.
- Falsche Beladung des Motorrads kann Ihr Lenk- und Balancevermögen beeinträchtigen. Fahren Sie mit Gepäck oder angebrachten Zubehöerteilen langsamer als ohne.

WARNUNG

Wenn Gepäck einen heißen Auspufftopf oder Motor berührt, kann das Gepäck oder das Motorrad in Brand geraten.

Achten Sie beim Beladen des Motorrads mit Gepäck darauf, dass das Gepäck keine heißen Teile berührt.

ÄNDERUNGEN

Nehmen Sie keine unzulässigen Änderungen vor.

Änderungen, die die Struktur oder Funktion dieses Motorrads betreffen, können seine Manövrierbarkeit beeinträchtigen, die Geräuscentwicklung der Auspuffanlage erhöhen und sogar die Lebensdauer des Motorrads verkürzen. Neben dem Verstoß gegen gesetzliche Bestimmungen können solche Änderungen auch eine Belästigung für andere Menschen darstellen.

Änderungen am Motorrad sind durch die Garantie nicht gedeckt.

- Dieses Motorrad entspricht den Abgasvorschriften. Es ist mit einem Katalysator zur Abgasreinigung ausgestattet. Änderungen am Auspufftopf können dazu führen, dass dieses Motorrad die Abgasvorschriften nicht mehr erfüllt. Wenden Sie sich an einen Suzuki-Händler, um den Auspufftopf austauschen zu lassen.

- Original-Auspufftöpfe von Suzuki sind zum Nachweis ihrer Echtheit mit einem eingravierten „Suzuki“-Schriftzug versehen.
- Stellen Sie den Motor nicht selbst ein und bauen Sie keine Teile aus. Wenden Sie sich zum Einstellen des Motors an einen Suzuki-Händler.
- Wir empfehlen, dass Sie für Ihr Motorrad Suzuki-Originalteile und vorgeschriebene/empfohlene Öle und Schmiermittel verwenden. Originalteile werden eingehend überprüft und speziell für die Verwendung an Suzuki-Motorrädern gefertigt.
- Beachten Sie das zulässige Gesamtgewicht und die Beladungshinweise, wenn Sie Gepäck oder Zubehör am Motorrad anbringen.



BEDIENUNGSELEMENTE, AUSRÜSTUNG UND EINSTELLUNGEN

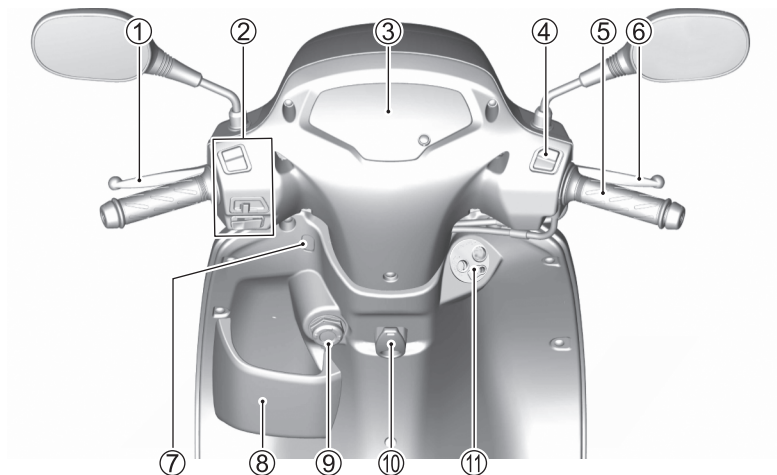
BEZEICHNUNG UND ANORDNUNG DER TEILE (BILDINDEX)	2-2
INSTRUMENTENTAFEL	2-10
ZÜNDSCHALTER	2-21
SCHALTER DER LENKERARMATUREN	2-25
STARTEN DES MOTORS	2-29
BETANKEN	2-35
BREMSHEBEL	2-39
KICKSTARTERHEBEL	2-40
SITZSCHLOSS UND HELMHALTER	2-41
GEPÄCKBOX	2-42
FRONTABLAGEN	2-43
VORDERER HAKEN	2-43
HAKEN	2-44
STÄNDER	2-45
USB-BUCHSE	2-46

BEDIENUNGSELEMENTE, AUSRÜSTUNG UND EINSTELLUNGEN

BEZEICHNUNG UND ANORDNUNG DER TEILE (BILDINDEX)

LAGE VON TEILEN

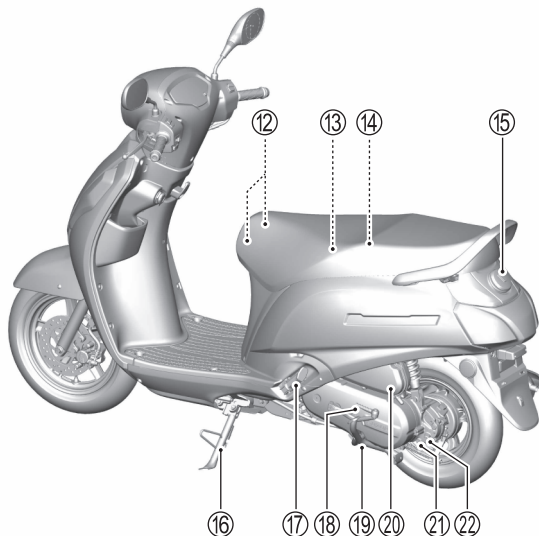
Die Lenkerarmatur der Address 125



Die Lenkerarmatur der Address 125

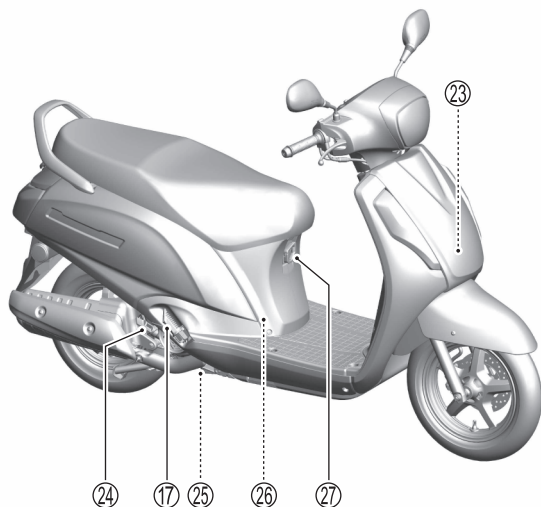
- ① Kombi-Bremshebel ( 2-39)
- ② Schalter der linken Lenkerarmatur ( 2-25)
- ③ Instrumententafel ( 2-10)
- ④ Motorstoppschalter / Elektrostarterschalter ( 2-27)
- ⑤ Gasdrehgriff
- ⑥ Vorderradbremshebel ( 2-39)
- ⑦ Kombiniertes Bremsflüssigkeitsbehälter ( 3-44)
- ⑧ Frontablage ( 2-43)
- ⑨ USB-Buchse ( 2-46)
- ⑩ Vorderer Haken ( 2-43)
- ⑪ Zündschalter ( 2-21)

Linke Seitenansicht der Address 125



- ⑫ Helmhalter (👉 2-41)
- ⑬ Gepäckbox (👉 2-42)
- ⑭ Werkzeuge (👉 3-11)
- ⑮ Tankdeckel (👉 2-35)
- ⑯ Seitenständer (👉 2-45)
- ⑰ Beifahrerfußrasten
- ⑱ Kickstarterhebel (👉 2-40)
- ⑲ Mittelständer (👉 2-46)
- ⑳ Luftfilter (👉 3-24)
- ㉑ Getriebeöl-Ablassschraube (👉 3-38)
- ㉒ Getriebeöl-Füllstandsschraube (👉 3-38)

Rechte Seitenansicht der Address 125



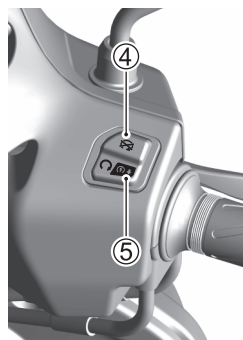
- ②③ Batterie / Sicherungen
(☞ 3-14, 3-65)
- ②④ Motoröl-Einfüllkappe
(☞ 3-29)
- ②⑤ Motoröl-Ablassschraube und
Ölsieb (☞ 3-29)
- ②⑥ Zündkerzen (☞ 3-20)
- ②⑦ Haken (☞ 2-44)

SCHALTER DER LENKERARMATUREN



LINKE LENKERARMATUR

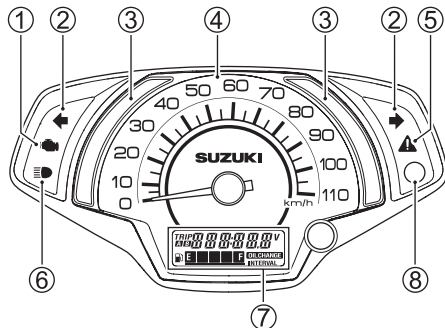
- ① Abblendlicht-Schalter (👉 2-25)
- ② Blinkerschalter (👉 2-26)
- ③ Hupenschalter (👉 2-27)



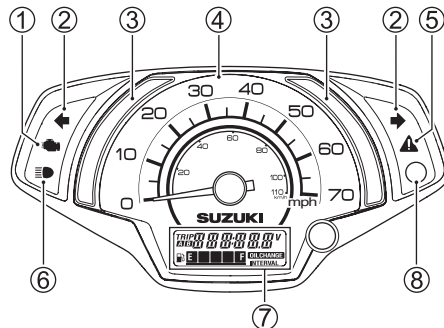
RECHTE LENKERARMATUR

- ④ Motorstoppschalter (👉 2-27)
- ⑤ Elektrostarterschalter (👉 2-27)

WARN- UND ANZEIGELEUCHTEN



EU

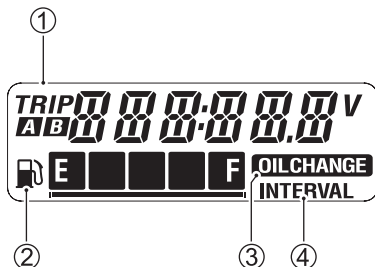


UK

- ① Störungsanzeigeleuchte (👉 2-12)
- ② Blinker-Anzeigeleuchte (👉 2-10)
- ③ ECO Drive-Beleuchtung (👉 2-11)
- ④ Tachometer (👉 2-11)

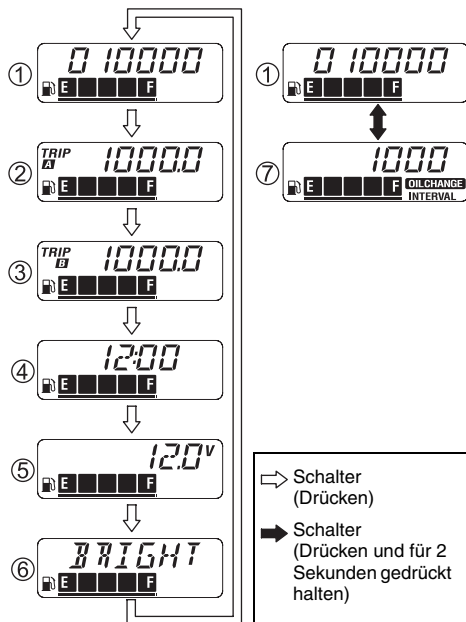
- ⑤ Hauptwarnung-Anzeigeleuchte (👉 2-12)
- ⑥ Fernlicht-Anzeigeleuchte (👉 2-20)
- ⑦ LCD (👉 2-8)
- ⑧ Fotosensor (👉 2-11)

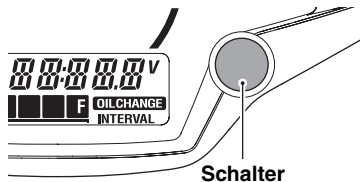
LCD



- ① Kombisystemanzeige (☞ 2-14)
- ② Kraftstoffstandanzeige (☞ 2-19)
- ③ Ölwechselanzeige (☞ 2-18)
- ④ Intervallanzeige (☞ 2-18)

KOMBISYSTEMANZEIGE Einstellmodus





Betätigen Sie den **Schalter** zum Einstellen der einzelnen Elemente in der Kombisystemanzeige.

- ① Gesamtkilometerzähler (☞ 2-14)
- ② Tageskilometerzähler A (☞ 2-15)
- ③ Tageskilometerzähler B (☞ 2-15)
- ④ Uhr (☞ 2-16)
- ⑤ Voltmeter (☞ 2-17)
- ⑥ Helligkeit der ECO Drive-Beleuchtung (☞ 2-11)
- ⑦ Ölwechselintervall (☞ 2-18)

***ZUR BEACHTUNG:** Nachdem Sie von der Gesamtkilometeranzeige zur Einstellung des Ölwechselintervalls umgeschaltet haben, drücken Sie den **Schalter** und halten Sie ihn für 2 Sekunden gedrückt, um die Voreinstellung zu verlassen und zur Gesamtkilometeranzeige zurückzukehren.*

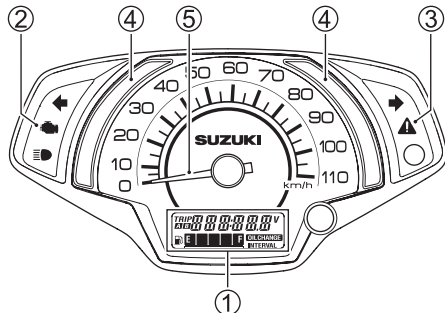
INSTRUMENTENTAFEL

ANFANGSANZEIGE DES ANZEIGEINSTRUMENTS

Wenn der Zündschalter auf ON (Ein) gestellt wird, reagiert das Anzeigeeinstrument wie folgt:

- Alle LCD-Segmente ① erscheinen und schalten dann auf Normalanzeige.
- Folgende Anzeigeleuchten leuchten 3 Sekunden lang auf:
 - Störungsanzeigeleuchte ②
 - Hauptwarnung-Anzeigeleuchte ③
- Die ECO Drive-Beleuchtung ④ leuchtet auf.
- Die Tachometernadel ⑤ bewegt sich einmal auf Maximalstellung und kehrt dann zur Grundstellung zurück.

ZUR BEACHTUNG: Bezüglich Ausschaltbedingung siehe Erläuterung für jede Anzeige in diesem Abschnitt.



BLINKER-ANZEIGELEUCHTE „↔“

Betätigen Sie den rechten oder linken Blinkerschalter, damit die entsprechende Blinker-Anzeigeleuchte blinkt.

ZUR BEACHTUNG: Wenn eine Blinkleuchte wegen einer durchgebrannten Glühlampe oder eines Fehlers im Stromkreis nicht richtig funktioniert, blinkt die Anzeigeleuchte schneller, um den Fahrer auf das Problem aufmerksam zu machen.

ECO DRIVE-BELEUCHTUNG

Das Motorrad ist mit einer ECO Drive-Beleuchtung ausgestattet, um ein umweltfreundliches Fahren zu unterstützen. Wenn der Zündschalter auf „ON“ (Ein) geschaltet wird, leuchtet die ECO Drive-Beleuchtung auf. Normalerweise ist die Farbe der ECO Drive-Beleuchtung blau. Wenn erkannt wird, dass Sie mit einem sparsamen Kraftstoffverbrauch fahren, wechselt die ECO Drive-Beleuchtung von blau zu grün.

Das System überwacht den Kraftstoffverbrauch in Echtzeit und wenn dieser innerhalb der vorgegebenen Kraftstoffverbrauchsrate liegt, wechselt die Farbe der ECO Drive-Beleuchtung von blau zu grün.

Die ECO Drive-Beleuchtung verbessert nicht automatisch den Kraftstoffverbrauch, aber sie unterstützt Sie dabei, effizient und mit geringem Kraftstoffverbrauch zu fahren. Der Kraftstoffverbrauch hängt von verschiedenen externen Faktoren ab. Zu diesen externen Faktoren gehören die Fahrstrecke

oder die Häufigkeit von Anfahren und Anhalten. Weitere wichtige Faktoren für den Kraftstoffverbrauch sind auch die Art und Weise, wie Sie beim Beschleunigen Gas geben, der Fahrstil oder der Wartungszustand usw.

FOTOSENSOR

Der Fotosensor erkennt die Helligkeit der Umgebung und die ECO Drive-Beleuchtung ③ wird auf Grundlage der festgelegten Helligkeitsstufe der ECO Drive-Beleuchtung auf eine optimale Helligkeit eingestellt.

TACHOMETER

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in Kilometern pro Stunde (EU) oder Meilen pro Stunde (UK) an.

STÖRUNGSANZEIGELEUCHTE „“ / HAUPTWARNANZEIGE „“

Wenn im Motorrad ein Fehler auftritt, leuchtet die Störungsanzeigeleuchte „“ oder die Hauptwarn-Anzeigeleuchte „“ auf. Die Gesamtkilometeranzeige zeigt ebenso die in der Tabelle genannten Meldungen.

	Störungsanzeigeleuchte 	Hauptwarnung- Anzeigeleuchte 	Gesamtkilometeranzeige 
Motor Systemausfall (abgasbezogen)	Leuchtet auf	–	
Motor Systemausfall (nicht abgasbezogen)	–	Leuchtet auf	
Versagen des Zündschalters	–	Leuchtet auf	
Steuergerät Kommunikationsfehler	–	–	

ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn die Störungsanzeigeleuchte oder die Hauptwarn-Anzeigeleuchte leuchtet, wenden Sie sich bitte unverzüglich an Ihren Suzuki-Händler.*
- *Wenn bei laufendem Motor die Störungsanzeigeleuchte blinkt, halten Sie das Motorrad an und stoppen Sie umgehend den Motor, da der Katalysator beschädigt sein könnte. Falls Sie unbedingt Ihre Fahrt fortsetzen müssen, geben Sie nur wenig Gas und fahren Sie mit niedriger Geschwindigkeit. Lassen Sie anschließend das Motorrad umgehend von Ihrem Suzuki-Vertragshändler überprüfen.*
- *Wenn die Gesamtkilometeranzeige „CHEC“ anzeigt, prüfen Sie die folgenden Punkte:*
 - *Vergewissern Sie sich, dass die Zündungssicherung nicht durchgebrannt ist.*
 - *Vergewissern Sie sich, dass die Kabelsteckverbinder angeschlossen sind.*

KOMBISYSTEMANZEIGE

Die Kombisystemanzeige verfügt über die folgenden Anzeigen.



WARNUNG

Das Umschalten des Displays während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand vom Lenker nehmen, haben Sie weniger Kontrolle über das Motorrad.

Schalten Sie das Display niemals während der Fahrt um. Ändern oder bestätigen Sie Einstellungen, wenn das Motorrad steht.

Gesamtkilometerzähler

999999

- Der Gesamtkilometerzähler zeichnet die Gesamtfahrstrecke auf. Der Anzeigebereich des Gesamtkilometerzählers reicht von 00 000 bis 999 999.
- Wenn auf dem Tachometer sowohl „mph“ als auch „km/h“ angezeigt werden, erfolgt die Anzeige auf dem Gesamtkilometerzähler in „mile“ (Meilen). Wenn auf dem Tachometer nur „km/h“ angezeigt werden, erfolgt die Anzeige auf dem Gesamtkilometerzähler in „km“.

ZUR BEACHTUNG: Wenn die Gesamtfahrstrecke 999 999 überschreitet, bleibt die Anzeige bei 999 999 stehen.

Tageskilometerzähler

TRIP
A 9999.9

- Die Anzeige des Tageskilometerzählers erfolgt in Kilometern (EU) oder Meilen (UK).
- Nach dem Zurücksetzen wird die zurückgelegte Strecke in km oder Meilen angezeigt.
- Es gibt 2 Tageskilometerzähler, TRIP A und TRIP B. Der Anzeigebereich reicht von 0,0 – 9999,9.
- Wenn der Wert 9999,9 überschritten wird, kehrt die Anzeige auf 0,0 zurück.
- Zum Rückstellen eines Kilometerzählers auf Null halten Sie den **Schalter 2** Sekunden lang gedrückt, während die Anzeige den zurückzustellenden Tageskilometerzähler A oder B anzeigt.

ZUR BEACHTUNG: Wenn der Tageskilometerzähler 9999,9 überschreitet, wird er auf 0,0 zurückgestellt, und die Wegstreckemessung beginnt von neuem.

Uhr

12:00

Die Zeit wird angezeigt, wenn sich der Zündschalter in der Stellung „ON“ (Ein) befindet. Die Uhr zeigt im 12-Stunden-System an.

Zum Einstellen der Uhrzeit gehen Sie wie folgt vor.

1. Halten Sie den **Schalter** 2 Sekunden lang gedrückt, bis die Stundenanzeige blinkt.
2. Stellen Sie die Stundenzahl ein, indem Sie den **Schalter** drücken.
3. Halten Sie den **Schalter** 2 Sekunden lang gedrückt, bis die Minutenanzeige blinkt.
4. Stellen Sie die Minutenzahl ein, indem Sie den **Schalter** drücken.
5. Halten Sie den **Schalter** 2 Sekunden lang gedrückt, um zur Anzeige der Uhrzeit zurückzukehren.

ZUR BEACHTUNG:

- Die Uhr kann eingestellt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung „ON“ (Ein) befindet.
- Diese Uhr wird von der Batterie des Motorrads mit Strom versorgt. Wenn das Motorrad voraussichtlich länger als zwei Monate nicht benutzt wird, bauen Sie die Batterie aus.

Voltmeter

12.0^V

Das Voltmeter zeigt die Batteriespannung innerhalb des Bereichs von 10,0 bis 16,0 V an.

ZUR BEACHTUNG:

- *Der angezeigte Wert kann vom Wert anderer Instrumente abweichen.*
- *Wenn häufig eine Spannung unter 12,0 V angezeigt wird, lassen Sie das Motorrad bitte von einem Suzuki-Vertragshändler überprüfen.*

Helligkeit der ECO Drive-Beleuchtung

BRIGHT

Für die Helligkeit der ECO Drive-Beleuchtung können Sie eine der folgenden drei Stufen auswählen: HI (hoch), MI (mittel) und LO (niedrig).

Drücken Sie den **Schalter**, um „BRIGHT“ (Helligkeit) anzeigen zu lassen. Um die Anzeige zu ändern, drücken Sie den **Schalter** und halten Sie ihn gedrückt. Jedes Mal, wenn Sie den **Schalter** drücken, wechselt die Helligkeit in der Reihenfolge: „LO“ (niedrig) → „HI“ (hoch) → „MI“ (mittel) → „LO“ (niedrig).

ÖLWECHSELANZEIGE

OIL CHANGE INTERVAL

Wenn diese Anzeige aufleuchtet, ist es an der Zeit, das Motoröl zu wechseln. Die Anzeige leuchtet bei Erreichen der ersten 1000 km (EU) oder der ersten 600 Meilen (UK) auf. Das Voreinstellintervall kann in 500-km-Schritten (EU) oder 300-Meilen-Schritten (UK) zwischen 500 km (EU) bzw. 300 Meilen (UK) und 4000 km (EU) bzw. 2400 Meilen (UK) festgelegt werden.

Rückstellen der Ölwechselanzeige:

1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Halten Sie den **Schalter** gedrückt, drehen Sie den Zündschalter auf die Stellung „ON“ (Ein) und halten Sie den **Schalter** für 4 Sekunden gedrückt.
3. Der Ölwechselzähler wird zurückgestellt, die **Anzeige OIL CHANGE** (Ölwechsel) blinkt dreimal und erlischt dann.

Voreinstellen des Ölwechselintervalls:

1. Stellen Sie das Instrument auf Gesamtkilometerzähler ein und halten Sie dann den **Schalter** für 2 Sekunden gedrückt, bis die Anzeigen **INTERVAL** (Intervall) und **OIL CHANGE** (Ölwechsel) blinken.
2. Drücken Sie den **Schalter**, um das Intervall in 500-km-Schritten (EU) oder 300-Meilen-Schritten (UK) von 500 km (EU) bzw. 300 Meilen (UK) auf bis zu 4000 km (EU) bzw. 2400 Meilen (UK) zu erhöhen.
3. Halten Sie den **Schalter** 2 Sekunden lang gedrückt, um die Voreinstellung zu verlassen.

ZUR BEACHTUNG:

- Stellen Sie die Anzeige nach dem ersten Ölwechsel zurück.
- Stellen Sie die Anzeige nach einem Ölwechsel auch dann zurück, wenn sie nicht erscheint.
- Durch eine Änderung des Voreinstellintervalls wird die Anzeige nicht zurückgestellt.
- Das Voreinstellintervall ist ab Werk auf 1000 km eingestellt.

KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE „“

Die Kraftstoffstandanzeige zeigt den Kraftstoffstand im Kraftstofftank an.

- Wenn der Kraftstofftank voll ist, zeigt die Kraftstoffstandanzeige alle 5 Segmente an.
- Wenn der Kraftstoffstand unter 1,4 L sinkt, blinkt die Marke ①.
- Marke und Segment blinken, wenn der Kraftstoffstand unter 0,8 L sinkt.



Kraftstofftank	Ungefähr 0,8 L	Ungefähr 1,4 L	Voll
Segmente	Blinkt 		
 -Symbol	Blinkt 	Blinkt 	

HINWEIS

Wenn Sie das gesamte Benzin im Kraftstofftank verbrauchen (den Tank leer fahren), wird der Katalysator beschädigt.

Tanken Sie Benzin nach, bevor der Tank ganz leer ist.

ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn das Motorrad auf dem Seitenständer steht, kann der Kraftstoffstand nicht korrekt angezeigt werden. Schalten Sie den Zündschalter bei senkrecht stehendem Motorrad auf „ON“ (Ein).*
- *Wenn das Zapfsäulensymbol blinkt, tanken Sie baldmöglichst nach. Wenn der Kraftstofftank fast leer ist, blinkt auch das letzte Segment der Kraftstoffstandanzeige.*

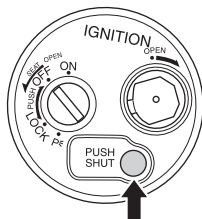
FERNLICHT-ANZEIGELEUCHTE „“

Diese blaue Anzeigeleuchte leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet wird.

ZÜNDSCHALTER

ZÜNDSCHLOSSABDECKUNG

Schließen der Zündschlossabdeckung:

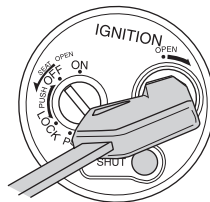


Drücken Sie den Knopf der Zündschlossabdeckung, um die Zündschlossabdeckung zu schließen.

ZUR BEACHTUNG: Manchmal schließt die Zündschlossabdeckung nicht vollständig, auch wenn der Knopf gedrückt wird, weil Sand oder Staub an der Zündschlossabdeckung haften. Wenn sich die Zündschlossabdeckung nur schwer schließen lässt, richten Sie den Zündschlüsselkopf an der rechteckigen Öffnung aus und drehen Sie ihn gegen

den Uhrzeigersinn, wobei Sie den Knopf herunterdrücken.

Öffnen der Zündschlossabdeckung:

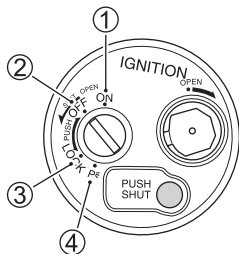


1. Richten Sie den Zündschlüsselkopf auf das rechteckige Zündschloss aus.
2. Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn.

STELLUNGEN

Der Zündschalter hat 4 Stellungen:
ON (Ein) ①, OFF (Aus) ②, LOCK (Sperre)
③ und P* ④.

*UK



! WARNUNG

Die Betätigung des Schlüssels während der Fahrt kann zu einem Unfall führen.

Betätigen Sie den Schlüssel erst dann, wenn das Motorrad steht.

! WARNUNG

Durch Aufprall oder Rutschen verursachte Stürze können zu Fehlfunktionen des Motorrads führen. Fehlfunktionen des Motorrads können zu Bränden führen oder Verletzungen durch sich bewegende Teile, wie beispielsweise durch das Hinterrad, zur Folge haben.

Schalten Sie die Zündung unverzüglich aus und stoppen Sie alle Geräte, wenn das Motorrad umfällt. Da durch einen Sturz oder Umkippen Teile beschädigt werden können, die nicht sichtbar sind, lassen Sie Ihr Motorrad bitte von einem Suzuki-Händler überprüfen.

HINWEIS

Die Betätigung des Zündschalters während der Fahrt unterbindet den reibungslosen Lauf des Motors und kann zu Schäden an Motor und Katalysator führen.

Betätigen Sie den Zündschalter nicht während der Fahrt.

OFF (Stellung „OFF“ (Aus))

- Der Motor stoppt.
- Die Beleuchtung erlischt.
- Der Schlüssel kann abgezogen werden.

<Sitzschloss-Entriegelung>

Drehen Sie den Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn, um das Sitzschloss zu entriegeln.

ON (Stellung „ON“ (Ein))

- Der Motor kann starten und das Motorrad kann gefahren werden.
- Folgende Leuchten werden eingeschaltet:
 - Scheinwerfer
 - Schlusslicht
 - Positionsleuchte
 - Kennzeichenleuchte
- Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.

LOCK (Stellung „LOCK“ (Sperre))

- Der Lenker verriegelt.
- Die Beleuchtung wird nicht eingeschaltet.
- Der Schlüssel kann abgezogen werden.

Um einen Diebstahl zu verhindern, verriegeln Sie den Lenker, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt abstellen.

<Verriegeln>

1. Drehen Sie den Lenker ganz nach links.
2. Drücken Sie den Schlüssel nach unten und drehen Sie ihn dabei von OFF (Aus) auf LOCK (Sperre).
3. Ziehen Sie den Schlüssel ab.

ZUR BEACHTUNG:

- *Bewegen Sie den Lenker nach links und rechts und überprüfen Sie, dass er fest verriegelt ist.*
- *Falls es schwierig ist, den Lenker zu verriegeln, drehen Sie den Schlüssel und bewegen Sie den Lenker gleichzeitig etwas nach rechts.*

<Entriegeln>

Stecken Sie den Schlüssel ein, drücken Sie ihn nach unten und drehen Sie ihn dabei von LOCK (Sperre) auf OFF (Aus).

ZUR BEACHTUNG: Bewegen Sie den Lenker vor Fahrtantritt nach rechts und links und überprüfen Sie, dass er sich in beide Richtungen gleich weit einschlagen lässt.

Stellung P („PARKEN“) (UK)

Zum Parken des Motorrads verriegeln Sie die Lenkung und drehen Sie den Schlüssel auf die Stellung „P“. Der Schlüssel kann nun abgezogen werden; Positionslicht, Kennzeichenleuchte sowie Schlussleuchte bleiben an, und die Lenkung wird verriegelt. Diese Stellung ist für das Parken bei Nacht am Straßenrand vorgesehen. Sie sorgt dafür, dass andere Verkehrsteilnehmer Ihr Fahrzeug besser sehen können.

WARNUNG

Der Zündschalter darf während der Fahrt nicht auf „P“ (PARKEN) oder „LOCK“ (Sperre) gedreht werden, da dies gefährlich ist. Das Bewegen des Motorrads mit verriegelter Lenkung kann gefährlich sein. Sie könnten das Gleichgewicht verlieren und stürzen, bzw. das Motorrad könnte umkippen.

Stoppen Sie das Motorrad und stellen Sie es auf den Mittel- oder Seitenständer, bevor Sie die Lenkung verriegeln. Versuchen Sie niemals, das Motorrad mit verriegelter Lenkung zu bewegen.

SCHALTER DER LENKERARMATUREN

ABBLENDLICHT-SCHALTER

Stellung „“

Das Abblendlicht wird eingeschaltet.

Stellung „“

Das Fernlicht wird eingeschaltet. Die Fernlicht-Anzeigeleuchte leuchtet ebenfalls auf.

HINWEIS

Die Wärme des Scheinwerfers kann die Streuscheibe zum Schmelzen bringen oder Gegenstände beschädigen.

Hängen Sie keine Gegenstände vor den Scheinwerfer oder die Rückleuchte, und decken Sie den Scheinwerfer oder das Schlusslicht auch nicht mit einem Tuch oder ähnlichem ab.

HINWEIS

Wenn am Scheinwerfer Klebeband angebracht wird, kann die Stelle, an der das Klebeband angebracht wurde, aufgrund der Wärmeeinwirkung der Leuchte schmelzen.

Bringen Sie am Scheinwerfer kein Klebeband an.

ZUR BEACHTUNG: Schalten Sie den Scheinwerfer auf Abblendlicht, wenn Ihnen Fahrzeuge entgegenkommen oder Fahrzeuge vor Ihnen fahren.

BLINKERSCHALTER „“

Verwenden Sie diesen Schalter zur Anzeige von Abbiegemanövern (rechts bzw. links) oder Spurwechsel.

Abbiegen nach rechts

Betätigen Sie den Schalter zur Seite , damit die rechte Blinkleuchte blinkt. Drücken Sie den Schalter ein, um den Blinkbetrieb einzustellen.

Abbiegen nach links

Betätigen Sie den Schalter zur Seite , damit die linke Blinkleuchte blinkt. Drücken Sie den Schalter ein, um den Blinkbetrieb einzustellen.

WARNUNG

Wenn der Blinker nicht ausgeschaltet wird, kann das bei anderen Verkehrsteilnehmern zu Missverständnissen hinsichtlich Ihrer beabsichtigten Fahrtrichtung führen und Unfälle verursachen.

Der Blinkerschalter wird nicht automatisch ausgeschaltet. Stellen Sie nach der Verwendung sicher, dass Sie den Schalter eindrücken, um den Blinkbetrieb auszuschalten.

HUPENSCHALTER

Das Signalhorn ertönt, solange der Schalter gedrückt wird.

MOTORSTOPPSCHALTER / ELEKTROSTARTERSCHALTER

Motorstoppschalter

Schalten Sie den Motor in Notfällen, zum Beispiel bei einem Sturz, unverzüglich aus. Wird der Motorstoppschalter in die Stellung „“ (STOPP) gestellt, stoppt der Motor. Lassen Sie ihn standardmäßig in der „“-Stellung.

Stellung „“

Die elektrischen Stromkreise des Motors sind verbunden.

- Der Motor kann gestartet und das Motorrad gefahren werden.

Stellung „“

Die elektrischen Stromkreise des Motors sind nicht verbunden.

- Der Motor stoppt.
- Der Motor kann nicht gestartet werden.

HINWEIS

Das Umschalten des Motorstoppschalters während der Fahrt von  auf  oder von  auf  auf  kann Schäden am Motor oder am Katalysator (falls vorhanden) verursachen.

Verwenden Sie den Motorstoppschalter ausschließlich in einem Notfall.

ZUR BEACHTUNG: Wenn der Motor mit dem Motorstoppschalter gestoppt wurde, achten Sie darauf, den Zündschalter auszu-schalten. Wenn der Zündschalter eingeschaltet bleibt, kann sich die Batterie entladen.

Elektrostarterschalter „“

Wird der Elektrostarterschalter betätigt, dreht der Anlassermotor und startet den Motor.

Für Einzelheiten: siehe „STARTEN DES MOTORS“ auf Seite 2-29.

ZUR BEACHTUNG:

- *Der Motor kann nicht gestartet werden, wenn der Motorstoppschalter in der „“-Stellung steht.*
- *Das Motorrad ist mit einer Easy Start-Funktion ausgestattet. Wenn Sie den Elektrostarterschalter betätigen, läuft der Anlassermotor für einige Sekunden, selbst wenn Sie den Starterschalter loslassen. Der Motor startet nach ein paar Sekunden und der Anlassermotor stoppt.*

STARTEN DES MOTORS

STARTVERFAHREN

Verwenden Sie zum Starten des Motors folgendes Verfahren:

1. Überprüfen Sie, dass der Motorstoppschalter auf „“ steht.
2. Stellen Sie den Zündschalter auf ON (Ein).
3. Überprüfen Sie, dass die Störungsanzeileuchte ausgegangen ist.
4. Ziehen Sie den Vorderrad- oder den Kombi-Bremshebel.
5. Nehmen Sie das Gas am Gasdrehgriff komplett weg und drücken Sie den Elektrostarter „“ oder treten Sie den Kickstarter nach unten.

WARNUNG

Falsches Starten des Motors kann gefährlich sein. Wenn das Motorrad beim Anlassen nicht auf dem Mittelständer steht, kann es sich in Bewegung setzen, sobald der Motor anspringt.

Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer, bevor Sie den Motor anlassen, und nehmen Sie es erst dann vom Ständer herunter, wenn der Motor mit Leerlaufdrehzahl läuft.

ZUR BEACHTUNG: Dieses Motorrad ist mit einem Verriegelungssystem für Zünd- und Startkreis ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Seitenständer ganz eingeklappt ist. siehe „SEITENSTÄNDER- / ZÜNDKREISVERRIEGELUNGSSYSTEM“ auf Seite 2-34.

ZUR BEACHTUNG: Dieses Motorrad ist mit dem Suzuki Easy Start System ausgestattet, wodurch der Motor durch kurzes Drücken des Elektrostarterschalters gestartet werden kann. Für Einzelheiten: siehe „SUZUKI EASY START SYSTEM“ auf Seite 2-32.

Wenn der Motor schlecht anspringt:

Öffnen Sie das Gas um ca. 1/8 Drehung und drücken Sie den Elektrostarterschalter „“.

** WARNUNG**

Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.

Starten und betreiben Sie den Motor nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.

HINWEIS

Das kontinuierliche Drehen des Anlassermotors für mehr als 5 Sekunden verbraucht viel Energie und kann zum Entleeren der Batterie führen.

Halten Sie den Elektrostarterschalter nicht länger als 5 Sekunden gedrückt und verwenden Sie das Suzuki Easy Start System nicht, um den Anlassermotor kontinuierlich zu drehen.

HINWEIS

Wenn Sie den Elektrostarterschalter gedrückt halten, während die Störungsanzeigeleuchte leuchtet, kann sich die Batterie entleeren.

Halten Sie den Elektrostarterschalter nicht gedrückt, während die Störungsanzeigeleuchte leuchtet.

SUZUKI EASY START SYSTEM

Sie können den Motor mit einem einzigen Knopfdruck auf den Elektrostarterschalter starten. Der Anlassermotor dreht auch nach dem Loslassen des Schalters weiter und stoppt nach einigen Sekunden oder nachdem der Motor angesprungen ist.

- Wenn der Bremshebel gezogen wird, kann der Motor gestartet werden.

In manchen Fällen lässt sich der Motor aufgrund der Stellung des Seitenständers nicht starten. Für Einzelheiten, siehe „SEITENSTÄNDER- / ZÜNDKREISVERRIEGELUNGSSYSTEM“ auf Seite 2-34.

ZUR BEACHTUNG: Abhängig vom Zustand der Batterie springt der Motor eventuell nur schwer an. Wenn der Motor schlecht anspringt, drücken Sie weiterhin den Elektrostarterschalter, um den Motor anzulassen. Wenn der Motor nicht anspringt, hat die Batterie wahrscheinlich nicht genügend Spannung. In diesem Fall laden Sie die Batterie auf oder tauschen Sie sie aus.

Richtiges Warmlaufen

Lassen Sie den Motor unter folgenden Umständen vor Fahrtantritt mehrere zehn Sekunden bis mehrere Minuten lang warmlaufen.

- Wenn das Motorrad für einen längeren Zeitraum nicht gefahren wurde
- Bei extrem tiefen Temperaturen (als Richtlinie -10 °C oder darunter) in kalten Regionen

Unter allen anderen Umständen treten Sie die Fahrt aus Rücksicht auf die Umwelt direkt nach dem Motorstart an.

HINWEIS

Hochdrehen des Motors, plötzliches Beschleunigen oder abruptes Bremsen direkt nach dem Starten des Motors kann zu einer Fehlfunktion des Motors führen.

Falls ein Warmlaufen notwendig ist: Lassen Sie den Motor vor dem Losfahren mehrere zehn Sekunden bis mehrere Minuten lang warmlaufen.

HINWEIS

Wenn der Motor über einen längeren Zeitraum läuft, ohne dass gefahren wird, beispielsweise um die Batterie zu laden usw., kann der Motor überhitzen. Eine Überhitzung kann Teile des Motors beschädigen und zu einer Verfärbung des Auspuffrohrs führen.

Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie nicht beabsichtigen, in Kürze anzufahren.

SEITENSTÄNDER- / ZÜNDKREISVERRIEGELUNGSSYSTEM

Das Motorrad verfügt über ein System, das verhindert, dass mit ausgeklapptem Seitenständer gefahren wird.

Das System funktioniert wie folgt:

<Wenn der Seitenständer ausgeklappt ist>

Bei ausgeklapptem Seitenständer kann der Motor nicht gestartet werden.

<Wenn der Seitenständer komplett eingeklappt ist>

Wenn der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird, stoppt der Motor.

WARNUNG

Wenn Sie den Seitenständer während der Fahrt ausklappen, stoppt der Motor, was zu einem Unfall führen kann.

Klappen Sie den Seitenständer niemals während der Fahrt aus.

ZUR BEACHTUNG: Schmieren Sie den Seitenständer, wenn er sich nicht leichtgängig bewegen lässt.

BETANKEN

BETANKUNGSVERFAHREN

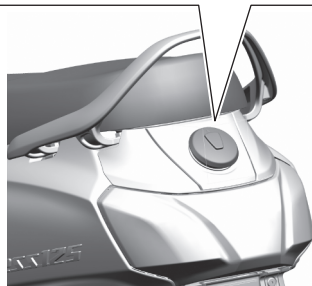
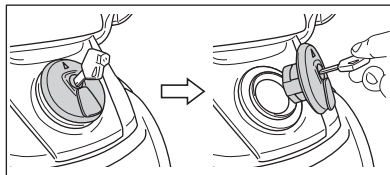
Verwenden Sie zum Nachtanken von Benzin folgendes Verfahren:

1. Stecken Sie den Schlüssel in das Tankdeckelschloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, um den Tankdeckel zu entriegeln und zu öffnen. Bei eingestecktem Schlüssel heben Sie den Deckel mit dem Schlüssel an.

HINWEIS

Wenn Sie den Tankdeckel öffnen, während sich Wasser auf der Oberseite befindet, kann Wasser in den Tank eindringen.

Falls der Deckel nass ist, wischen Sie ihn trocken, bevor Sie ihn öffnen.



2. Füllen Sie den Tank nur mit frischem Kraftstoff auf. Verwenden Sie auf keinen Fall mit Schmutz, Staub, Wasser oder einer anderen Flüssigkeit verunreinigten Kraftstoff. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Fremdstoffe wie Staub, Schmutz und Wasser nicht in den Kraftstofftank gelangen können.

Vorgeschriebener Kraftstoff:

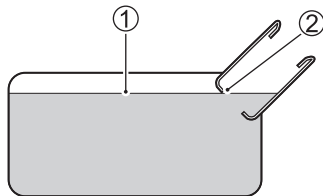
Bleifreies Benzin

**Kraftstofftank-Fassungsvermögen:
5,0 L**

HINWEIS

Das Befüllen des Kraftstofftanks mit mehr als der vorgeschriebenen Kraftstoffmenge kann zu Motorschäden führen oder das Starten erschweren.

Tanken Sie nicht mehr Kraftstoff als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens.



① Kraftstoffstand

② Unterseite des Einfüllstutzens

3. Zum Schließen des Tankdeckels lassen Sie dessen Dreiecksmarkierung nach vorne weisen, richten Sie die Deckelführungsschienen auf die Nuten des Einfüllstutzens aus und drücken Sie den Deckel mit dem Schlüssel im Deckelschloss fest nach unten.

WARNUNG

Benzin ist äußerst feuergefährlich und kann bei falscher Handhabung Brände verursachen.

- Stellen Sie vor dem Tanken den Motor ab und halten Sie offene Flammen fern.
- Tanken Sie nur im Freien.
- Berühren Sie vor dem Öffnen des Tankdeckels einen metallischen Teil des Motorrads oder der Zapfsäule, um jegliche statische Aufladung Ihres Körpers abzuleiten. Wenn Sie statisch geladen sind, kann sich die Aufladung mit einem Funken entladen, an dem sich das Benzin entzündet.
- Tanken Sie alleine und halten Sie sich von anderen Personen fern.

- Vergewissern Sie sich, dass die Zapfpistole vollständig bis zur Unterkante des Tankanschlusses eingeführt ist (wo die Zapfpistole gestoppt wird), bevor Sie Kraftstoff einfüllen. Kraftstoff kann heraus-spritzen, falls die Zapfpistole nicht weit genug eingeführt ist.
- Füllen Sie nicht mehr Kraftstoff ein als bis zur Unterkante des Tankanschlusses.
- Schließen Sie den Tankdeckel nach dem Betanken fest, bis er hörbar einrastet.
- Nehmen Sie verschüttetes Benzin mit einem Lappen auf.

HINWEIS

Wenn der Motor schlecht beschleunigt oder unzureichende Leistung entwickelt, kann dies am verwendeten Kraftstoff liegen.

In einem solchen Fall könnten Sie es mit Kraftstoff von einer anderen Tankstelle versuchen. Wenn sich die Situation hierdurch nicht verbessert, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

HINWEIS

Verschüttetes Benzin kann die lackierten Oberflächen des Motorrads beschädigen.

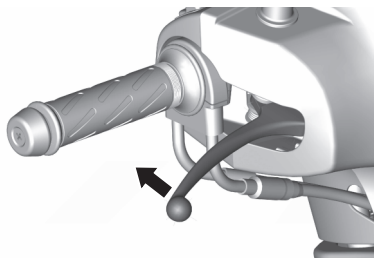
Achten Sie beim Tanken darauf, kein Benzin zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort ab.

BREMSHEBEL

VORDERRADBREMSHEBEL

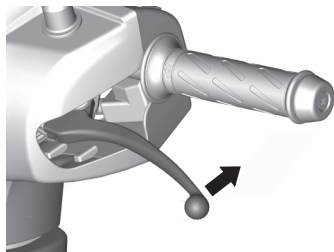
Die Bremse wird durch saches Ziehen des Vorderradbremshelbs zum Griff betätigt. Wenn der Bremshebel betätigt wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.

Dieses Motorrad ist mit einem Scheibenbremsensystem ausgestattet. Zum ordnungsgemäßen Abbremsen der Maschine ist daher kein besonders starker Druck erforderlich.



KOMBI-BREMSHEBEL

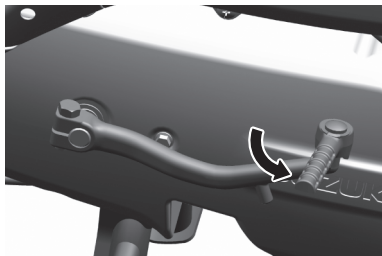
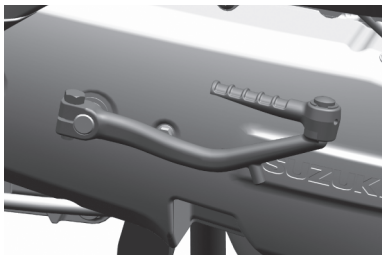
Wenn der Kombi-Bremshebel behutsam zum Griff hin gezogen wird, werden Vorder- und Hinterradbremse gleichzeitig betätigt. Wenn der Bremshebel betätigt wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.



KICKSTARTERHEBEL

BESCHREIBUNG

Das Motorrad ist mit einem Kickstarter ausgestattet, der sich auf der linken Motorseite befindet. Um den Motor zu starten, stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer und treten Sie den Kickstarter kraftvoll nach unten.



WARNUNG

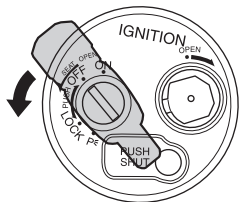
Ein nicht vollständig eingeklappter Kickstarterhebel kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen.

Vergewissern Sie sich, dass der Kickstarterhebel nach dem Anspringen des Motors in seine Grundstellung zurückgeklappt ist.

SITZSCHLOSS UND HELMHALTER

SITZSCHLOSS

Zum Entriegeln des Sitzschlosses stecken Sie den Zündschlüssel in den Zündschalter und drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn.

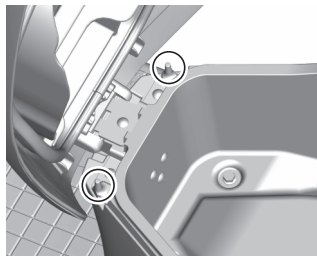


ZUR BEACHTUNG:

- Heben Sie den Sitz leicht an und überprüfen Sie, dass er verriegelt ist.
- Es ist besondere Aufmerksamkeit gefordert, da Sie nicht mehr an den Schlüssel gelangen, wenn Sie den Sitz verriegeln, während sich der Schlüssel darunter befindet.

HELMHALTER

Unter dem Sitz befinden sich Helmhalter. Um diese zu verwenden, öffnen Sie den Sitz, haken den Verschlussring des Helms am Halter ein, und bringen Sie den Sitz wieder an.



⚠ WARNUNG

Fahren mit einem am Helmhalter befestigten Helm kann die Kontrolle des Fahrers über das Motorrad beeinträchtigen.

Fahren Sie niemals mit einem an einem Helmhalter befestigten Helm.

GEPÄCKBOX

Das Gesamtgewicht von Gegenständen in der Gepäckbox darf 3 kg nicht überschreiten. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in die Gepäckbox gelangen kann.

WARNUNG

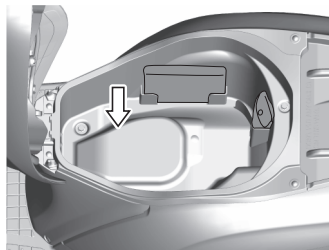
Überladen des Motorrads führt zu einer Verminderung der Fahrstabilität und kann einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.

Die Tragfähigkeit darf niemals überschritten werden.

ZUR BEACHTUNG:

- *Bewahren Sie keine wärmeempfindlichen Gegenstände in der Gepäckbox auf, da diese heiß werden kann.*
- *Bewahren Sie keine Wertgegenstände in der Gepäckbox auf, wenn das Motorrad unbeaufsichtigt ist.*

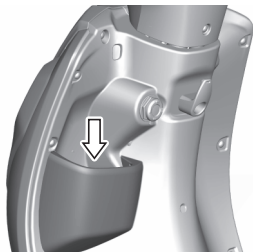
- *Drücken Sie den Sitz hinten nach unten, wenn er sich durch Schlüsselbetätigung nicht entriegeln lässt.*



FRONTABLAGE

Das Motorrad ist mit einer Frontablage ausgestattet.

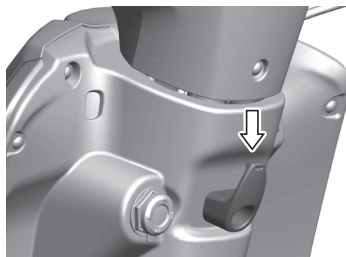
Das Gesamtgewicht von Gegenständen in der Frontablage darf 0,5 kg nicht überschreiten.



VORDERER HAKEN

Das Motorrad ist mit einem vorderen Haken ausgestattet.

Das Gesamtgewicht von Gegenständen am vorderen Haken darf 1,5 kg nicht überschreiten.

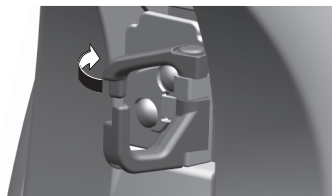
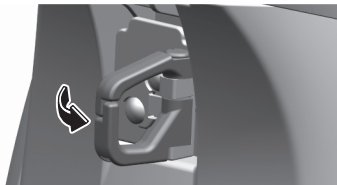


HAKEN

Das Motorrad ist mit einem Haken ausgestattet.

Das Gesamtgewicht von Gegenständen an diesem Haken darf 1,5 kg nicht überschreiten.

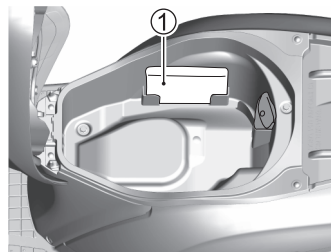
Um den Haken zu verwenden, drehen Sie den Haken und öffnen Sie ihn, indem Sie den oberen Bereich zur Seite drehen.



DOKUMENTENHALTER

Das Fahrerhandbuch wird mitgeliefert und befindet sich in der Gepäckbox.

Stecken Sie das Fahrerhandbuch ① in einen Kunststoffbeutel und bewahren Sie es hier auf.

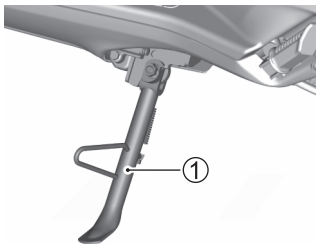


STÄNDER

Die Ständer werden genutzt, um das Motorrad zu parken. Das Motorrad ist mit einem Seitenständer und mit einem Mittelständer ausgestattet.

SEITENSTÄNDER ①

Um das Motorrad auf den Seitenständer zu stellen, setzen Sie Ihren rechten Fuß auf das Ende des Seitenständers und treten Sie fest nach unten, sodass der Ständer durch seinen ganzen Bogen schwenkt und an seinem Anschlag zum Anliegen kommt. Für Einzelheiten zum Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem, siehe Seite 2-34.



⚠️ WARNUNG

Fahren mit nicht vollständig eingeklapptem Seitenständer kann in einer Linkskurve zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie die Funktion des Seitenständers- / Zündkreisverriegelungssystems vor Fahrtantritt. Klappen Sie den Seitenständer vor dem Losfahren stets vollständig ein.

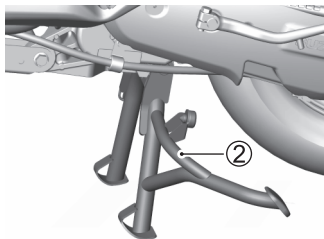
HINWEIS

Stellen Sie das Motorrad auf festem, ebenem Untergrund ab, sodass es nicht umfallen kann.

Wenn an einer Steigung geparkt werden muss, lassen Sie das Motorrad bergauf weisen und bocken Sie es auf dem Mittelständer auf. Stützen Sie es nicht mit dem Seitenständer ab, da es sonst wegrollen könnte.

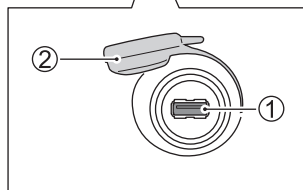
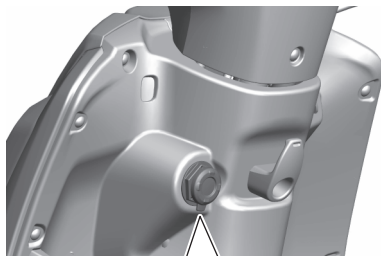
MITTELSTÄNDER ②

Um das Motorrad auf einen Mittelständer zu stellen, treten Sie auf die Ständerverlängerung und ziehen Sie dann das Motorrad mit Ihrer rechten Hand am Heckträger hoch und nach hinten, während Sie den Lenker mit Ihrer linken Hand stabil halten.



USB-BUCHSE

Dieses Motorrad ist mit einer USB-Buchse ① ausgestattet. Sie stellt maximal einen Strom von 2 A mit einer Ausgangsspannung von 5,0 V zur Verfügung.



② Kappe

HINWEIS

Wird die USB-Buchse verwendet, während der Motor im Leerlauf läuft oder aus ist, kann die Batterie entladen werden.

Beachten Sie bei der Verwendung der USB-Buchse, dass sich die Batterie entladen kann.

HINWEIS

Werden folgende Punkte beim Umgang mit der USB-Buchse nicht beachtet, können das Motorrad und angeschlossene Geräte beschädigt werden.

- Schließen Sie außer einem Mobiltelefon keine anderen elektronischen Geräte an.
- Verwenden Sie die Bordsteckdose nicht beim Waschen des Motorrads oder bei Regen. Ziehen Sie das USB-Kabel ab und bringen Sie die Abdeckung an.

ZUR BEACHTUNG:

- *Nennwerte sind temporäre Kapazitäten. Vermeiden Sie einen längeren Gebrauch, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.*
- *Bringen Sie die Abdeckung an, wenn die USB-Buchse nicht in Gebrauch ist, um das Eindringen von Fremdkörpern zu verhindern.*



INSPEKTION UND WARTUNG

BESCHREIBUNG	3-2
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	3-8
WERKZEUGE	3-11
SCHMIERUNG	3-12
BATTERIE	3-14
ZÜNDKERZE	3-20
LUFTFILTEREINSATZ	3-24
MOTORÖL UND GETRIEBEÖL	3-29
MOTORLEERLAUFDREHZAHN	3-40
KRAFTSTOFFSCHLAUCH	3-40
GASZUG	3-41
BREMSEN	3-42
REIFEN	3-51
SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREISVERRIEGELUNGSSYSTEM	3-58
LICHTANLAGE	3-60
SCHEINWERFER	3-65
SICHERUNGEN	3-65
DIAGNOSESTECKER	3-69

INSPEKTION UND WARTUNG

BESCHREIBUNG

Für die Betriebssicherheit und eine lange Lebensdauer Ihres Motorrads sind regelmäßige Inspektionen und Wartung unerlässlich. Die folgenden einfachen Inspektionen und Wartungsarbeiten werden in der Regel häufig durchgeführt.

Führen Sie Inspektionen regelmäßig durch, auch wenn Sie das Motorrad über einen längeren Zeitraum nicht verwenden. Überprüfen Sie Ihr Motorrad sorgfältig, bevor Sie es nach einer längeren Stillstandszeit wieder in Betrieb nehmen.

Halten Sie sich an die Richtlinien der Tabelle. Die Intervalle zwischen den regelmäßigen Wartungsarbeiten sind in Kilometern und Monaten angegeben. Am Ende jedes Intervalls muss die aufgeführte Wartungsarbeit durchgeführt werden.

WARNUNG

Nichteinhaltung fälliger Wartungsarbeiten bzw. falsche Durchführung von Wartungsarbeiten kann zu einem Unfall führen.

Halten Sie Ihr Motorrad stets in gutem Zustand. Lassen Sie die mit einem Sternchen (*) markierten Wartungsarbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal ausführen. Nicht mit einem Sternchen markierte Wartungsarbeiten können Sie gemäß Anleitung in diesem Abschnitt selbst ausführen. Voraussetzung dafür ist eine gewisse technische Erfahrung. Wenn Sie sich bei bestimmten Arbeiten nicht sicher sind, überlassen Sie diese Ihrem Suzuki-Händler.

WARNUNG

Inspektionen bei laufendem Motor sind gefährlich, da Sie mit Händen oder Kleidung in sich bewegende Motorteile geraten können, was zu ernsthaften Verletzungen führen kann.

Außer zur Überprüfung der Leuchten, des Motorstoppschalters und der Gasbetätigung ist der Motor vor einer Inspektion stets abzustellen.

WARNUNG

Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.

Starten und betreiben Sie den Motor nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.

WARNUNG

Richten Sie bei Inspektionen während der Fahrt Ihre Aufmerksamkeit weiterhin in ausreichendem Maß auf den Verkehr in der Umgebung.

Fahren Sie langsamer als normal üblich und führen Sie die Inspektion in einem Bereich mit wenig Verkehr durch.

WARNUNG

Die Durchführung von Wartungsarbeiten, die Ihre Kompetenz übersteigen und spezielles Fachwissen verlangen, kann zu Unfällen oder Pannen führen.

Führen Sie aus Sicherheitsgründen ausschließlich Wartungsarbeiten durch, für die Sie über das nötige Wissen verfügen und die nötige Kompetenz mitbringen. Wenden Sie sich bei Schwierigkeiten bitte an einen Suzuki-Händler.

WARNUNG

Da sich Benzin und brennbare Öle entzünden könnten, besteht Brandgefahr, wenn sich während Inspektions- und Wartungsarbeiten Zündquellen in der Nähe befinden.

Während der Durchführung von Wartungsarbeiten darf in unmittelbarer Nähe des Motorrads nicht geraucht oder mit offenen Flammen hantiert werden.

VORSICHT

Auspufftopf und Motor werden bei laufendem Motor heiß. Wenn sie angefasst oder berührt werden, bevor sie abgekühlt sind, kann es zu Verbrennungen kommen.

Wenn Sie Wartungsarbeiten an Teilen in der Nähe des Auspufftopfs oder Motors durchführen möchten, warten Sie, bis diese soweit abgekühlt sind, dass sie angefasst werden können, bevor Sie mit der Wartung beginnen.

HINWEIS

Wenn das Motorrad bei der Durchführung von Wartungsarbeiten auf einer instabilen Fläche steht, kann das Motorrad während der Arbeiten umfallen.

Führen Sie Wartungsarbeiten stets auf einer ebenen, festen Fläche durch.

HINWEIS

Elektrische Teile können durch Kurzschlüsse beschädigt werden, wenn der Zündschalter sich in Stellung „ON“ (Ein) befindet.

Schalten Sie vor Wartungsarbeiten an elektrischen Teilen die Zündung aus, um Schäden durch Kurzschlüsse zu vermeiden.

HINWEIS

Minderwertige Ersatzteile können schnelleren Verschleiß verursachen und die Lebensdauer Ihres Motorrads verkürzen.

Verwenden Sie als Ersatzteile für Ihr Fahrzeug nur Suzuki-Originalteile oder gleichwertige Produkte.

ZUR BEACHTUNG:

- Die WARTUNGSTABELLE gibt nur an, welche Arbeiten zu einem bestimmten Zeitpunkt unbedingt durchgeführt werden müssen. Wenn Sie Ihr Motorrad unter harten Bedingungen, z. B. häufig unter Volllast oder in staubiger Umgebung fahren, sollten einige Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen durchgeführt werden. Bei Fragen zu den Wartungsintervallen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder qualifiziertes Fachpersonal.
- Altöl ist dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.

WARTUNGSTABELLE

Intervall: Das Intervall sollte nach der Anzahl der Monate oder nach dem Kilometerstand bestimmt werden, je nachdem, was zuerst eintritt.

Gegenstand	Intervall	Monate	2	12	24
		km	1000	4000	8000
Luftfiltereinsatz (👉 3-24)			–	I	I
			Alle 12 000 km wechseln		
* Auspuffrohrmutter und Auspufftopfhalteschrauben			N	–	N
* Ventilspiel			I	I	I
Zündkerzen (👉 3-20)			–	I	W
Kraftstoffschlauch (👉 3-40)			–	I	I
			*Alle 4 Jahre wechseln		
* Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem			–	–	I
Motoröl (👉 3-29)			W	W	W
Ölsieb (👉 3-34)			I	–	I
* Getriebeöl (👉 3-29)			–	–	W
Gaszugspiel (👉 3-41)			I	I	I
* Leerlaufdrehzahl			I	I	I
* Antriebsriemen			–	I	I
			Alle 20 000 km wechseln		
* Kupplungsbacke			–	I	I

Gegenstand	Intervall	Monate	2	12	24
		km	1000	4000	8000
* Bremsen (☞ 3-42)			I	I	I
Bremssschlauch (☞ 3-43)			–	I	I
			* Alle 4 Jahre wechseln		
Bremsflüssigkeit (☞ 3-44)			–	I	I
			* Alle 2 Jahre wechseln		
Reifen (☞ 3-51)			–	I	I
* Lenkung			I	–	I
* Teleskopgabel			–	–	I
* Hinterradaufhängung			–	–	I
* Schrauben und Muttern des Fahrgestells			N	N	N
Schmierung (☞ 3-12)			Alle 1000 km schmieren		

ZUR BEACHTUNG: I = Inspizieren und reinigen, einstellen, wechseln oder schmieren, je nach Bedarf; W = Wechseln; N = Nachziehen

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

Prüfen Sie das Motorrad auf eventuelle mechanische Probleme, sodass Sie nicht mitten in der Fahrt irgendwo liegen bleiben. Vergewissern Sie sich, dass sich Ihr Motorrad in gutem Zustand befindet, sodass die persönliche Sicherheit des Fahrers sowie Beifahrers gewährleistet ist und das Fahrzeug keinen Schaden erleiden kann.

WARNUNG

Sie können die Kontrolle über Ihr Motorrad verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrücke vorn und hinten nicht stimmen oder ungleichmäßig sind. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen. Fahren Sie stets mit korrektem Reifendruck, wie im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG beschrieben.

WARNUNG

Das Unterlassen einer Prüfung des Motorrads vor der Fahrt und einer korrekten Wartung des Fahrzeugs vergrößert die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.

Inspizieren Sie Ihr Motorrad vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in einem sicheren Betriebszustand befindet. Siehe Abschnitt **INSPEKTION UND WARTUNG** in diesem Fahrerhandbuch.

WARNUNG

Das Prüfen von Wartungspunkten bei laufendem Motor kann gefährlich sein. Sie könnten sich schwer verletzen, wenn Sie mit Händen oder Kleidung in bewegliche Motorteile geraten.

Außer zum Kontrollieren der Leuchten, des Motorstoppschalters und der Gasbetätigung ist der Motor stets abzustellen, bevor Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

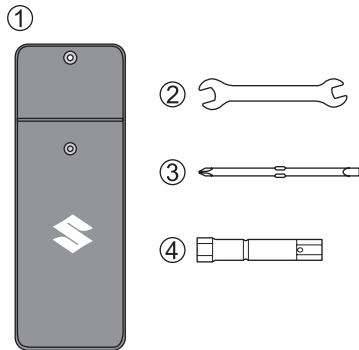
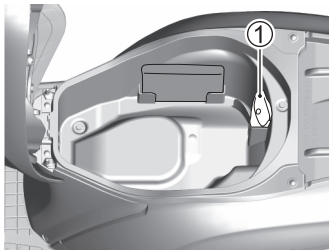
PRÜFPUNKT	ÜBERPRÜFEN AUF:
Lenkung	• Leichtgängigkeit • Keine Behinderung der Bewegung • Kein Rattern und kein Spiel
Gas (☞ 3-41)	• Richtiges Gaszugspiel • Reibungsarme Bewegung, der Gasdrehgriff kehrt selbständig in die Standgasstellung zurück
Bremsen (☞ 2-39, 3-42)	• Bremsbacken/Bremsbeläge nicht bis an die Verschleißgrenze abgenutzt • Richtiges Hebelspiel • Keine „Schwammigkeit“ • Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter über der „LOWER“ (niedrig)-Linie • Kein Flüssigkeitsaustritt
Federung/Dämpfung	• Gleichmäßige Bewegung • Kein Ölaustritt
Kraftstoff (☞ 2-19)	Ausreichend Kraftstoff für die geplante Fahrstrecke
Reifen (☞ 3-51)	• Richtiger Fülldruck • Ausreichende Profiltiefe • Keine Risse oder Einschnitte
Motoröl (☞ 3-29)	Richtiger Füllstand

Beleuchtung (☞ 2-10, 2-25)	Korrekte Funktion aller Leuchten und Anzeigen
Signalhorn (☞ 2-27)	Korrekte Funktion
Motorstoppschalter (☞ 2-27)	Korrekte Funktion
Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem (☞ 2-34)	Korrekte Funktion

WERKZEUGE

LISTE

Ein Werkzeugsatz ① wird mitgeliefert. Er befindet sich in der Gepäckbox.



- ① Werkzeugsache
- ② Gabelschlüssel (10 mm x 14 mm)
- ③ Schraubendreher (+, -)
- ④ Steckschlüssel (16 mm)

SCHMIERUNG

SCHMIERSTELLEN

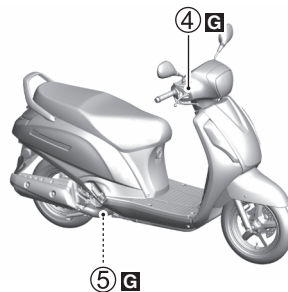
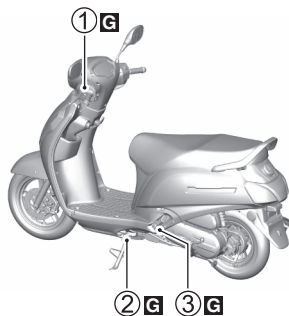
Richtige Schmierung ist eine wichtige Voraussetzung für einwandfreien Lauf und lange Lebensdauer aller bewegten Teile Ihres Motorrads sowie für Ihre Fahrsicherheit. Nach einer langen, harten Fahrt, nach Fahren im Regen oder nach dem Waschen des Motorrads mit Wasser empfiehlt es sich, die Maschine neu zu schmieren.

HINWEIS

Elektrische Schalter können durch Schmieren beschädigt werden.

Tragen Sie auf elektrische Schalter kein Fett oder Öl auf.

Wichtige Schmierstellen sind im Folgenden angegeben.



GFett

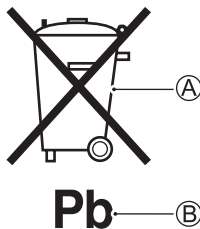
- ① Kombi-Bremshebelzapfen
- ② Seitenständerbolzen und -federhaken
- ③ Zapfen der Beifahrerfußrasten
- ④ Vorderradbremshebelzapfen
- ⑤ Mittelständerzapfen und -federhaken

BATTERIE

BESCHREIBUNG

Die Batterie ist versiegelt und erfordert keine Wartung. Lassen Sie den Zustand der Batterie in regelmäßigen Abständen von Ihrem Händler überprüfen.

Das Symbol **(A)** (durchgestrichene Mülltonne) auf dem Batterieaufkleber weist darauf hin, dass die Altbatterie getrennt vom normalen Hausmüll entsorgt werden muss. Das chemische Symbol „Pb“ **(B)** bedeutet, dass die Batterie mehr als 0,004 % Blei enthält.



Mit einer korrekten Entsorgung oder dem Recycling der Altbatterie tragen Sie zur Vermeidung von Umwelt- und Gesundheitsschäden bei, die durch eine unsachgemäße Entsorgung der Batterie verursacht werden könnten. Durch Recycling bleiben natürliche Ressourcen erhalten. Ihr Suzuki-Händler gibt Ihnen gerne genaue Informationen zur Entsorgung oder zum Recycling einer Altbatterie.

ZUR BEACHTUNG:

- *Verwenden Sie zum Laden einer versiegelten Batterie ein Batterieladegerät, das für versiegelte Batterien geeignet ist.*
- *Wenn Sie die Batterie nicht selbst laden können, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Vertragshändler.*
- *Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, wählen Sie eine MF-Batterie des gleichen Typs.*
- *Wenn das Motorrad längere Zeit nicht gefahren wird, laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach.*

WARNUNG

Die Batterie enthält verdünnte Schwefelsäure, die Erblindung und schwere Verätzungen verursachen kann.

Kippen Sie die Batterie beim Ausbau nicht. Tragen Sie Handschuhe und geeignete Schutzausrüstung zum Schutz der Augen, wenn Sie in der Nähe der Batterie arbeiten. Wenn Schwefelsäure in Ihre Augen gelangt, waschen Sie sie unverzüglich mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser aus und suchen Sie dann einen Arzt auf. Wenn Sie Schwefelsäure verschlucken, trinken Sie unverzüglich reichlich Wasser und suchen Sie dann einen Arzt auf. Wenn Schwefelsäure in Kontakt mit Ihrer Haut oder Kleidung kommt, ziehen Sie die Kleidung aus und waschen Sie sie mit reichlich Wasser. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

WARNUNG

Batteriepole, -klemmen und entsprechendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbundstoffe. Blei ist gesundheitsschädlich, wenn es in den Blutkreislauf gelangt.

Waschen Sie sich nach der Handhabung von bleihaltigen Teilen die Hände.

WARNUNG

Batterien erzeugen entzündliches Wasserstoffgas, das bei Berührung mit Flammen oder Funken explodieren kann.

Halten Sie Flammen und Funken von der Batterie fern. Beim Arbeiten in der Nähe der Batterie ist Rauchen zu unterlassen.

WARNUNG

Abwischen der Batterie mit einem trockenen Tuch kann zu Funkenbildung durch statische Elektrizität und damit zum Ausbruch eines Brands führen.

Wischen Sie die Batterie mit einem feuchten Tuch ab, um den Aufbau statischer Elektrizität zu vermeiden.

HINWEIS

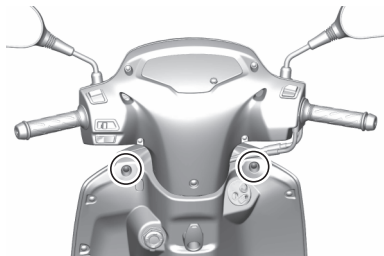
Durch Überschreiten des angegebenen maximalen Ladestroms kann die Lebensdauer der Batterie verkürzt werden.

Die maximale Ladestromstärke für die Batterie darf nie überschritten werden. Wenden Sie sich bei Unklarheiten bitte an einen Suzuki-Händler.

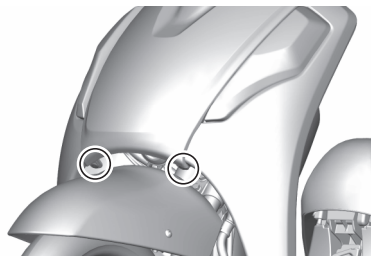
AUSBAU

Zum Entnehmen der Batterie gehen Sie wie folgt vor:

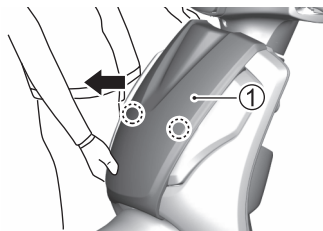
1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.
2. Stellen Sie den Zündschalter auf OFF (Aus).
3. Drehen Sie die Schrauben heraus.



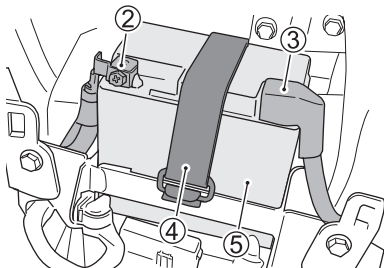
4. Nehmen Sie die Befestigungsteile ab.



5. Lösen Sie die Haken und nehmen Sie den vorderen Beinschutz ① ab.



6. Trennen Sie das Minuskabel (–) ② ab.
7. Nehmen Sie die Kappe ab. Trennen Sie das Pluskabel (+) ③ ab.
8. Nehmen Sie das Band ④ ab.
9. Entnehmen Sie die Batterie ⑤.



10. Wischen Sie jegliches weißes Pulver, das an den Klemmen anhaftet, mit warmem Wasser ab. Schleifen Sie starke Korrosion mit Schleifpapier ab.

ZUR BEACHTUNG:

- Wenn Sie Batteriekabel abnehmen, achten Sie darauf, dass Sie den Zündschalter auf OFF (Aus) stellen und das Minuskabel (–) zuerst abnehmen. Wenn Sie Batteriekabel anschließen, schließen Sie zuerst das Pluskabel (+) an.
- Ziehen Sie die Klemmen so an, dass sie fest sitzen, und bringen Sie dann die Klemmenabdeckung der positiven (+) Klemme an.
- Wenden Sie sich für einen Austausch der Batterie an einen Suzuki-Händler.

MONTAGE

Zum Einbauen der Batterie:

1. Tragen Sie nach dem Säubern eine dünne Schicht Fett auf die Klemmen auf und schließen Sie die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge der Ausbauschnitte wieder an.
2. Schließen Sie Batterieklemmen sicher an und bringen Sie die Kappe wieder an.

HINWEIS

Das Vertauschen der Batteriekabel kann zu einer Beschädigung des Ladesystems und der Batterie führen.

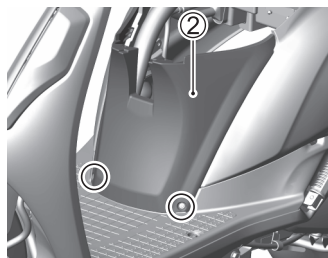
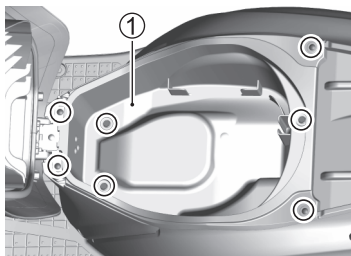
Das rote Kabel ist stets an den Pluspol (+), das schwarze Kabel (oder das schwarze Kabel mit weißem Streifen) an den Minuspol (-) anzuschließen.

ZÜNDKERZE

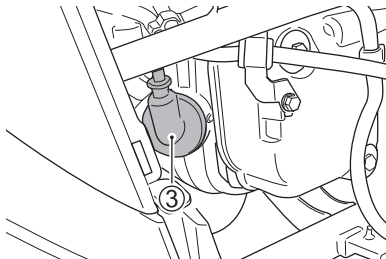
AUSBAU

Zum Herausdrehen der Zündkerze gehen Sie wie folgt vor:

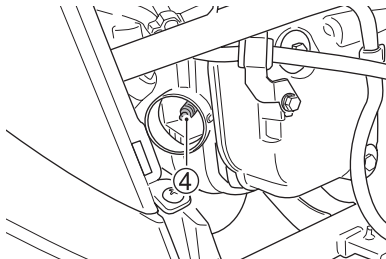
1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.
2. Öffnen Sie den Sitz, siehe „SITZ-SCHLOSS“ auf Seite 2-41.
3. Drehen Sie die Schrauben und die Bolzen heraus und nehmen Sie die Befestigungsteile ab. Entfernen Sie die Gepäckbox, den Sitz ① und die vordere Rahmenabdeckung ②.



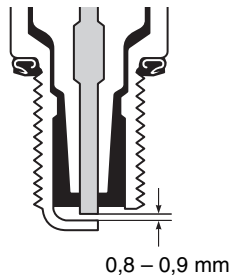
4. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ③ ab.



5. Drehen Sie die Zündkerze ④ mit einem Zündkerzenschlüssel heraus.



ÜBERPRÜFUNG



Ölkohleablagerungen an der Zündkerze sollten Sie in regelmäßigen Abständen entfernen. Stellen Sie den Elektrodenabstand mit einer Zündkerzenlehre auf 0,8 – 0,9 mm neu ein.

Bei jeder Zündkerzenreinigung sollten Sie auf die Färbung des Kerzengesichts achten. An der Färbung können Sie erkennen, ob die Standard-Zündkerze für Ihre Einsatzbedingungen geeignet ist oder nicht. Eine normal funktionierende Zündkerze ist nur hellbraun gefärbt.

HINWEIS

Eine Zündkerze kann wegen einer inkorrekten Passung oder eines unangemessenen Wärmewerts für den Motor Ihrer Maschine nicht geeignet sein. Hierdurch kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden, der von der Garantie unter Umständen nicht abgedeckt ist.

Verwenden Sie eine der angegebenen Zündkerzen oder ein gleichwertiges Produkt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Zündkerze für Ihre Verhältnisse geeignet ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

Austauschrichtlinie für Zündkerzen

NGK	ANMERKUNGEN
MR7E-9	Standard

***ZUR BEACHTUNG:** Zur Vermeidung von Störungen elektronischer Teile wird bei diesem Motorrad eine Widerstandzündkerze eingesetzt. Durch den Gebrauch einer falschen Zündkerze können elektronische Störungen bei der Zündanlage Ihres Motorrads verursacht werden, die wiederum das Fahrverhalten beeinträchtigen. Verwenden Sie nur die empfohlenen Zündkerzen.*

HINWEIS

Falsches Eindrehen der Zündkerze kann zu einer Beschädigung des Motorrads führen. Durch Über- oder Verdrehen der Zündkerze wird das Aluminiumgewinde im Zylinderkopf beschädigt.

Drehen Sie die Zündkerze sorgsam von Hand in das Gewinde ein. Wenn die Zündkerze noch neu ist, ziehen Sie sie nach handfestem Anziehen um eine weitere 1/2 Drehung mit einem Schlüssel fest. Wenn Sie die alte Zündkerze wieder eingedreht haben, ziehen Sie sie nach handfestem Anziehen um eine weitere 1/8 Drehung mit einem Schlüssel fest.

HINWEIS

Wenn Schmutz in eine nicht abgedeckte Zündkerzenöffnung gelangt, können bewegliche Teile im Inneren des Motors beschädigt werden.

Decken Sie daher die Zündkerzenöffnung nach dem Herausschrauben der Zündkerze unverzüglich ab.

LUFTFILTEREINSATZ

BESCHREIBUNG

Um gute Motorleistung und wirtschaftlichen Kraftstoffverbrauch zu gewährleisten, muss der Luftfiltereinsatz sauber gehalten werden. Wenn das Motorrad unter normalen Bedingungen ohne besondere Erschwer-nisse eingesetzt wird, sollten Sie den Luftfil-tereinsatz zu den angegebenen Intervallen warten. Wenn das Fahrzeug unter staubi-gen, nassen oder schlammigen Bedingun-gen eingesetzt wird, muss der Luftfiltereinsatz wesentlich häufiger inspi-ziert werden.

Zum Ausbauen und Prüfen des Einsatzes gehen Sie wie folgt vor.

WARNUNG

Der Betrieb des Motors ohne Luftfilter-einsatz kann gefährlich sein. Ohne Luft-filtereinsatz könnte eine Flamme vom Motor zum Luftansauggehäuse zurück-schlagen. Wenn Schmutz in den Motor gelangt, weil der Luftfiltereinsatz nicht eingebaut ist, kann ein schwerer Motor-schaden verursacht werden.

Lassen Sie den Motor niemals ohne ein-gebauten Luftfiltereinsatz laufen.

HINWEIS

Ihr Motorrad kann beschädigt werden, wenn Sie den Luftfiltereinsatz bei Betrieb des Fahrzeugs unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen nicht häufig prüfen. Der Luftfiltereinsatz kann unter derartigen Bedingungen verstopfen, wodurch ein Motorschaden verursacht werden kann.

Überprüfen Sie den Luftfiltereinsatz nach jeder Fahrt unter erschwerten Bedingungen. Wechseln Sie den Einsatz bei Bedarf aus. Falls Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringt, sind Gehäuseinnenseite und Einsatz unverzüglich zu reinigen.

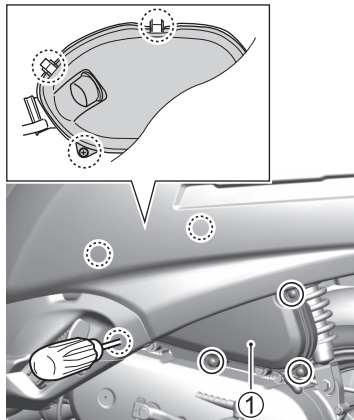
LUFTFILTEREINSATZ

Ausbau

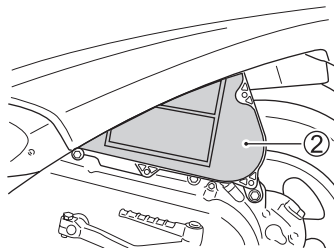
Zum Abnehmen des Luftfiltereinsatzes gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.
2. Öffnen Sie den Sitz, siehe „SITZ-SCHLOSS“ auf Seite 2-41.
3. Nehmen Sie die Gepäckbox und den Sitz ab, siehe „ZÜNDKERZE“ auf Seite 3-20.

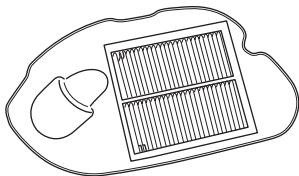
4. Drehen Sie die Schrauben heraus. Lösen Sie die Haken und nehmen Sie den Deckel des Luftfiltereinsatzes ① ab.



5. Entnehmen Sie den Luftfiltereinsatz ②.



6. Kontrollieren Sie den Zustand des Luftfiltereinsatzes. Ersetzen Sie den Luftfiltereinsatz regelmäßig.



HINWEIS

Durch Anwendung von Druckluft kann der Luftfiltereinsatz beschädigt werden.

Blasen Sie den Luftfiltereinsatz nicht mit Druckluft aus.

Montage

Bauen Sie den gesäuberten Luftfiltereinsatz oder einen neuen Einsatz in der umgekehrten Reihenfolge der Ausbauschritte wieder ein. Vergewissern Sie sich, dass der Einsatz sicher sitzt und richtig abdichtet.

HINWEIS

Ein gerissener Luftfiltereinsatz lässt Schmutz zum Motor durch. Dies kann zu einem Motorschaden führen.

Ein gerissener Luftfiltereinsatz ist durch einen neuen zu ersetzen. Untersuchen Sie den Luftfiltereinsatz während der Reinigung sorgfältig auf Risse.

HINWEIS

Wenn der Luftfiltereinsatz nicht richtig eingebaut wird, kann Schmutz am Luftfiltereinsatz vorbei zum Motor gelangen. Dies führt zu einer Beschädigung des Motors.

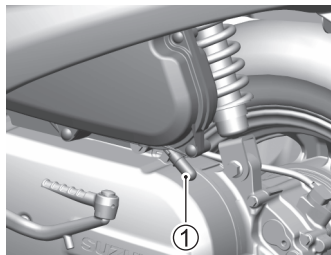
Achten Sie auf den korrekten Einbau des Luftfiltereinsatzes.

ZUR BEACHTUNG: Achten Sie beim Reinigen des Motorrads darauf, dass kein Wasser auf das Luftfiltergehäuse gespritzt wird.

LUFTFILTER-ABLASSSCHRAUBE

Ausbau

Bei der turnusgemäßen Wartung drehen Sie die Schraube heraus und lassen Wasser sowie Öl ab. Die Luftfilter-Ablassschraube ① befindet sich an der Stelle, die in der Illustration angezeigt ist.



Montage

Schrauben Sie die Luftfilter-Ablassschraube gut fest.

MOTORÖL UND GETRIEBEÖL

BESCHREIBUNG

Die Lebensdauer des Motors hängt von der Ölmenge und der Qualität des Öls ab. Tägliche Ölstandkontrollen und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Wartungsmaßnahmen.

ZUR BEACHTUNG: Lesen Sie die Sicherheitshinweise auf dem Motorölbehälter und die Anweisungen in diesem Abschnitt, bevor Sie Motoröl nachfüllen, ablassen oder wechseln.

MOTORÖL AUSWÄHLEN

Suzuki empfiehlt die Verwendung des von SUZUKI Original-Öls oder eines gleichwertigen Motoröls.

< SUZUKI Original-Öl >

Öl \ Standard	SAE	JASO
ECSTAR R5000 MB SCOOTER	10W-40	MB
ECSTAR R9000	10W-40	MA
ECSTAR R7000	10W-40	MA
ECSTAR R5000	10W-40	MA

< Gleichwertiges Motoröl >

Ein Motoröl ist dann als gleichwertig einzustufen, wenn es die folgenden Standards erfüllt:

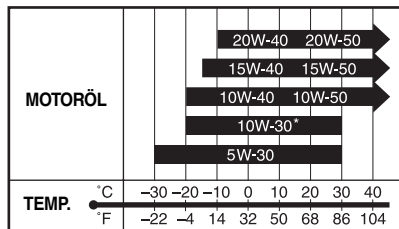
SAE	API	JASO
10W-40	SG, SH, SJ, SL, SM oder SN	MB

API: American Petroleum Institute

JASO: Japanese Automobile Standards Organization

SAE-Motorölviskosität

Wenn Motoröl mit der Klassifizierung SAE 10W-40 nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein anderes Öl gemäß nachstehender Tabelle.



* VERWENDEN SIE NUR
SG, SH, SJ oder SL.

HINWEIS

Das Mischen von Ölen verschiedener Marken und Sorten kann die Qualität des Öls verändern und zu einer Panne führen.

Öle nicht mischen und keine minderwertigen Öle verwenden.

Energiesparend

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von „ENERGY CONSERVING“ (energiesparenden) und „RESOURCE CONSERVING“ (ressourcenschonenden) Ölen nicht. Bestimmte Motoröle mit einer API-Klassifizierung von SH, SJ, SL, SM oder SN tragen die Markierung „ENERGY CONSERVING“ oder „RESOURCE CONSERVING“ im API-Klassifizierungssymbol. Derartige Öle können sich nachteilig auf die Lebensdauer des Motors und die Leistung der Kupplung* auswirken.

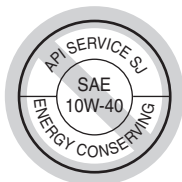
* Ausgenommen sind Modelle mit Automatikgetriebe

API SG, SH, SJ, SL, SM oder SN



Empfohlen

API SH, SJ, SL oder SM



API SN

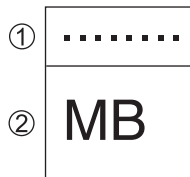


Nicht empfohlen

JASO T903

Die Norm JASO T903 ist ein Standard für Motoröle für Viertakt-Motorradmotoren sowie für ATV-Motoren. Motorrad- und ATV-Motoren schmieren die Kupplungs- und die Getriebezahnräder mit Motoröl. Die Norm JASO T903 gibt Leistungsanforderungen für Motorrad-/ATV-Kupplungen und -Getriebe vor.

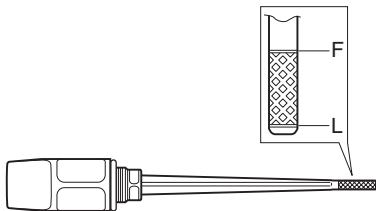
Es gibt zwei Klassen, MA (MA1, MA2) und MB. Die Klassifizierung MB ist auf dem Ölbehälter beispielsweise wie folgt angegeben.



- ① Code-Nummer der Ölvertriebsfirma
- ② Ölklassifizierung

MOTORÖLSTAND KONTROLLIEREN

Kontrollieren Sie den Motorölstand wie folgt: Prüfen Sie den Motorölstand anhand des Motorölmessstabs. Der Messstab kommt zusammen mit der Motoröl-Einfüllkappe heraus, wie gezeigt. Der am Messstab abgelesene Ölstand sollte sich zwischen den Linien „L“ (niedrig) und „F“ (voll) befinden.



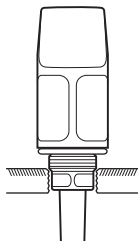
⚠ VORSICHT

Motoröl und Auspuffrohre können in heißem Zustand Verbrennungen verursachen.

Warten Sie mit dem Ablassen des Öls, bis sich Ölablassschraube und Auspuffrohre so weit abgekühlt haben, dass sie mit bloßen Händen angefasst werden können.

Die Prüfung des Ölstands ist unter den folgenden Bedingungen vorzunehmen:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten laufen.
3. Stoppen Sie den Motor und warten Sie drei Minuten.
4. Halten Sie das Motorrad senkrecht und prüfen Sie den Motorölstand mit dem Motorölmessstab.



ZUR BEACHTUNG: Schrauben Sie die Öleinfüllkappe nicht ein, wenn Sie den Motorölstand prüfen.

HINWEIS

Der Betrieb des Motorrads mit zu wenig oder zu viel Öl kann einen Motorschaden verursachen.

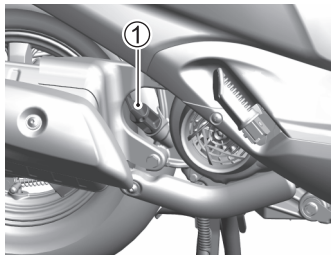
Stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund ab. Prüfen Sie den Motorölstand vor jedem Gebrauch des Motorrads anhand des Motorölmessstabs. Stellen Sie stets sicher, dass sich der Motorölstand über der Linie „L“ (niedrig) und nicht über der Linie „F“ (voll) befindet.

MOTORÖLWECHSEL UND REINIGUNG DES ÖLSIEBS

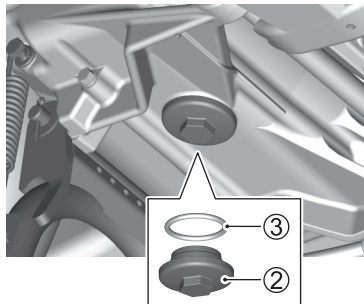
Wechseln Sie das Motoröl in dem vorgesehenen Intervall. Das Öl sollte bei warmem Motor abgelassen werden, sodass es vollständig vom Motor ablaufen kann. Gehen Sie wie folgt vor:

Motorölwechsel

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.
2. Nehmen Sie den Motoröleinfüllverschluss ① ab.



3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ablassschraube.
4. Nehmen Sie die Ablassschraube ② und den O-Ring ③ mithilfe eines Schlüssels ab, und lassen Sie das Motoröl bei senkrecht stehendem Motorrad ablaufen.



⚠ VORSICHT

Motoröl und Auspuffrohre können in heißem Zustand Verbrennungen verursachen.

Warten Sie mit dem Ablassen des Öls, bis sich Ölablassschraube und Auspuffrohre so weit abgekühlt haben, dass sie mit bloßen Händen angefasst werden können.

⚠ WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl (Altöl) über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

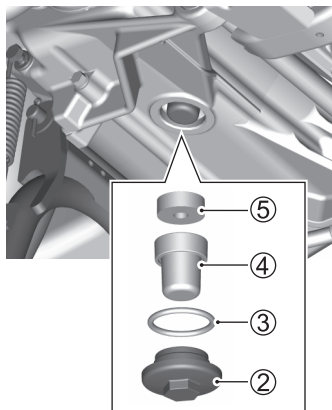
Halten Sie neues Öl und Altöl von Kindern und Haustieren fern. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel langärmelige Bekleidung und feuchtigkeitsbeständige Handschuhe (z. B. Gummihandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich mit Seife und Wasser. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte ÖlfILTER sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

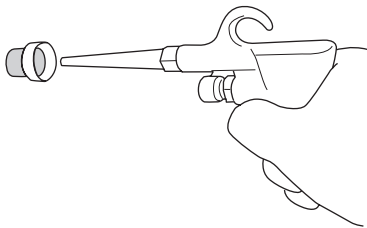
ZUR BEACHTUNG:

- *Altöl ist dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.*
- *Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, vergewissern Sie sich, dass der Ölkannister frei von Staub, Schmutz und anderen Verunreinigungen ist.*

Reinigen des Ölsiebs

5. Entfernen Sie das Ölsieb ④ und den Ölsiebstopfen ⑤.





6. Reinigen Sie das Ölsieb mit Druckluft. Ersetzen Sie es, falls nötig, durch ein neues.
7. Setzen Sie das Ölsieb ④ und den Ölsiebstopfen ⑤ wieder ein.
8. Tauschen Sie den O-Ring ③ gegen einen neuen aus. Ziehen Sie die Ablassschraube ② mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

Anzugsdrehmoment für
die Motoröl-Ablassschraube:
35 Nm (3,6 kgf-m)

9. Füllen Sie frisches Öl über die Einfüllöffnung nach. Es sind etwa 650 ml Öl erforderlich.

HINWEIS

Der Gebrauch von Öl, das nicht den Suzuki-Spezifikationen entspricht, kann Motorschäden verursachen.

Verwenden Sie unbedingt das Öl gemäß Angabe im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND MOTORÖL.

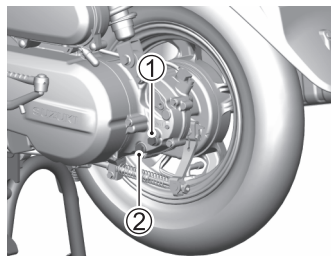
10. Ziehen Sie die Öleinfüllkappe ① fest.
11. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen.
12. Prüfen Sie den Ölstand wie unter Ölstandkontrolle beschrieben.

***ZUR BEACHTUNG:** Vergewissern Sie sich, dass kein Öl aus der Ablassschraube ② austritt.*

ÖLSTANDKONTROLLE AM GETRIEBEÖL UND GETRIEBEÖLWECHSEL

1. Stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund auf den Mittelständer. Halten Sie das Motorrad senkrecht und überprüfen Sie den Ölstand des Getriebeöls.
2. Stellen Sie eine Ölwanne unter das Hinterradsantriebsgehäuse.
3. Entfernen Sie die Öl-Füllstandsschraube ① und überprüfen Sie den Ölstand. Wenn der Ölstand unterhalb der Ölstandsöffnung liegt, füllen Sie Öl nach, bis es aus der Ölstandsöffnung herausfließt.
4. Ersetzen Sie die Flachdichtung durch eine neue. Ziehen Sie die Öl-Füllstandsschraube ① mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

Anzugsdrehmoment für die Öl-Füllstandsschraube und Ablassschraube:
12 Nm (1,2 kgf-m)



ZUR BEACHTUNG: Wenn das Öl mit Schlamm verschmutzt ist oder über einen längeren Zeitraum verwendet wurde, lassen Sie das Öl ab, indem Sie die Ablassschraube ② entfernen, und füllen Sie frisches Öl durch die Ölstandsöffnung ein.

ZUR BEACHTUNG: Für den Getriebeölwechsel sind etwa 50 ml Öl erforderlich.

WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl (Altöl) über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

Halten Sie neues Öl und Altöl von Kindern und Haustieren fern. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel langärmelige Bekleidung und feuchtigkeitsbeständige Handschuhe (z. B. Gummihandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich mit Seife und Wasser. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl ist dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.

ZUR BEACHTUNG: Altöl ist dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.

MOTORLEERLAUFDREHZAHL

ÜBERPRÜFUNG

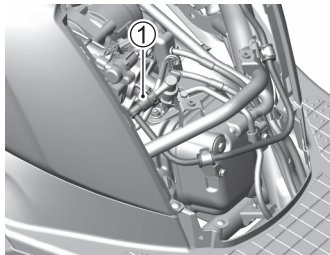
Kontrollieren Sie die Motorleerlaufdrehzahl. Die Motorleerlaufdrehzahl soll bei warmem Motor 1500 – 1700 U/min betragen.

ZUR BEACHTUNG: Wenn die Motorleerlaufdrehzahl nicht innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs liegt, lassen Sie die entsprechenden Arbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder von qualifiziertem Fachpersonal ausführen.

KRAFTSTOFFSCHLAUCH

ÜBERPRÜFUNG

Prüfen Sie den Kraftstoffschlauch ① auf Beschädigung und Undichtigkeit. Falls Defekte gefunden werden, muss der Kraftstoffschlauch ausgewechselt werden.

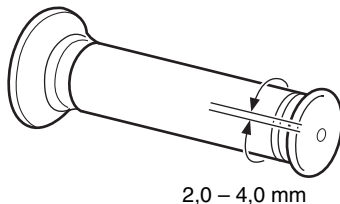
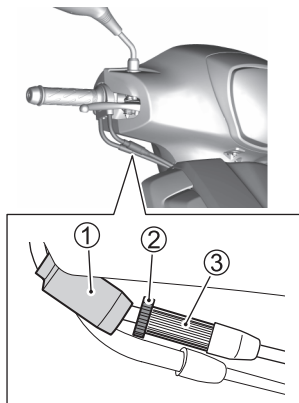


GASZUG

EINSTELLUNG

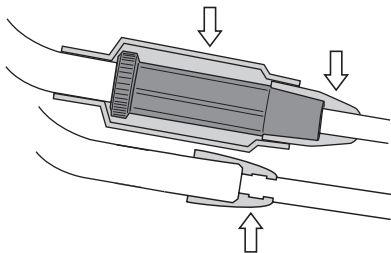
Stellen Sie das Gaszugspiel wie folgt ein:

1. Nehmen Sie die Manschette ① ab.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ②.
3. Drehen Sie den Einsteller ③ so, dass der Gasdrehgriff ein Spiel von 2,0 – 4,0 mm erhält.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ② fest.
5. Bringen Sie die Manschette ① wieder an.



GASZUGMANSCHETTEN

Der Gaszug ist mit Manschetten versehen. Stellen Sie sicher, dass die Manschetten richtig sitzen. Lassen Sie beim Waschen das Wasser nicht direkt auf die Manschetten gelangen. Wischen Sie Schmutz gegebenenfalls mit einem nassen Tuch von den Manschetten ab.



BREMSEN

BESCHREIBUNG

Dieses Motorrad ist am Vorderrad mit einer Scheibenbremse, am Hinterrad mit einer Trommelbremse ausgestattet. Korrekt funktionierende Bremsen sind für sicheres Fahren unabdingbar. Inspizieren Sie die Bremsen immer wie angegeben. Die Bremsen sind beim fälligen Kundendienst von Ihrem autorisierten Suzuki-Vertragshändler zu inspizieren.

BREMSANLAGE

WARNUNG

Wird die Bremsanlage Ihres Motorrads nicht ordnungsgemäß überprüft und gewartet, steigt das Unfallrisiko.

Überprüfen Sie die Bremsen unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs gemäß Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT. Warten Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs stets wie im WARTUNGSPLAN angegeben.

Überprüfen Sie die Bremsanlage vor jeder Fahrt wie folgt:

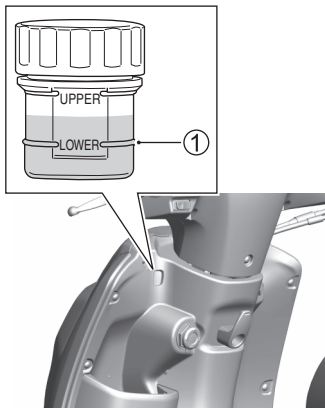
- Vorderradbremse auf Anzeichen von Flüssigkeitsaustritt.
- Prüfen Sie den Vorderradbremsschlauch auf Undichtigkeit und Risse.
- Überprüfen Sie die Abnutzung der Scheibenbremsbeläge und Trommelbremsbacken.
- Prüfen Sie den Kombi-Bremshebel auf falsches Spiel und Schwammigkeit.

BREMSSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG

Überprüfen Sie die Bremsschläuche und Schlauchverbindungen auf Risse, Schäden und Austreten von Bremsflüssigkeit. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Bremsschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

BREMSFLÜSSIGKEIT

Kontrollieren Sie den Bremsflüssigkeitsstand im Behälter. Wenn der Stand im Behälter unter der LOWER (unteren) Markierung ① liegt, prüfen Sie, ob die Bremsbeläge verschlissen sind oder ob das Bremssystem undicht ist.



⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit durch die Bremschläuche. Bremsflüssigkeit mit hohem Wassergehalt weist einen verminderten Siedepunkt auf und kann wegen der Korrosion von Bremsenkomponenten Funktionsstörungen der Bremsanlage verursachen. Siedende Bremsflüssigkeit oder Funktionsstörungen der Bremsanlage können zu einem Unfall führen.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre, um die Bremsleistung zu bewahren.

WARNUNG

Gebrauch jeder anderen Flüssigkeit als DOT3- oder DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter kann zu einer Beschädigung der Bremsanlage und damit zu einem Unfall führen.

Reinigen Sie die Einfüllkappe vor der Abnahme. Verwenden Sie nur DOT3- oder DOT4 Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter. Verwenden Sie niemals andere Bremsflüssigkeiten und mischen Sie keine alte mit neuer Bremsflüssigkeit.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann beim Verschlucken Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Sie hat auch schädliche Auswirkungen, wenn sie auf die Haut oder in die Augen gelangt. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

Führen Sie bei Verschlucken von Bremsflüssigkeit kein Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

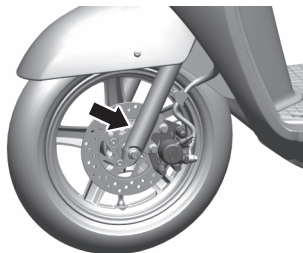
HINWEIS

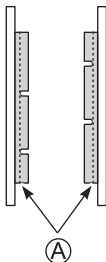
Verschüttete Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreifen.

Achten Sie beim Auffüllen des Bremsflüssigkeitsbehälters darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort auf.

BREMSBELAG

Prüfen Sie die vorderen Bremsbeläge anhand der eingekerbten Verschleißlinie ① auf Abnutzung. Wenn ein Belag bis zur eingekerbten Verschleißlinie abgenutzt ist, muss er von Ihrem Suzuki-Vertragshändler oder qualifiziertem Fachpersonal durch einen neuen ersetzt werden.





ZUR BEACHTUNG: Nach Austausch der Bremsbeläge muss mit dem Bremshebel einige Male kräftig gepumpt werden. Hierdurch erhalten die Bremsbeläge ihren richtigen Sitz.

! WARNUNG

Werden eine planmäßige Prüfung und Wartung der Bremsbeläge sowie ein erforderlicher Austausch der Bremsbeläge unterlassen, so steigt das Unfallrisiko.

Lassen Sie die Bremsbeläge erforderlichenfalls von Ihrem Suzuki-Händler wechseln. Prüfen und warten Sie die Bremsbeläge wie angegeben.

WARNUNG

Wenn Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach dem Auswechseln der Bremsbeläge vor dem Losfahren nicht mit dem Bremshebel pumpen, können die Bremsen in einem Notfall nicht sofort ausreichende Bremsleistung bringen, sodass Sie in gefährliche Situationen geraten können.

Pumpen Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach dem Auswechseln der Bremsbeläge einige Male kräftig mit dem Bremshebel, sodass die Bremsbeläge gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebelhub wiederhergestellt und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird.

ZUR BEACHTUNG: Ziehen Sie den Bremshebel nicht, wenn die Bremsbeläge nicht eingebaut sind. Die Bremskolben lassen sich nicht ohne Weiteres zurückschieben und Bremsflüssigkeit kann austreten.

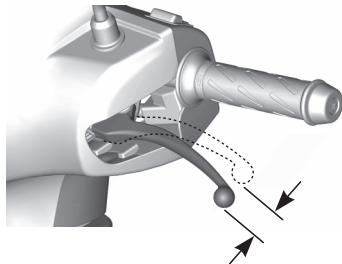
WARNUNG

Wenn nur einer der beiden Bremsbeläge ausgewechselt wird, kann dies zu ungleichmäßiger Bremswirkung führen und die Unfallgefahr erhöhen.

Wechseln Sie die beiden Bremsbeläge immer zusammen aus.

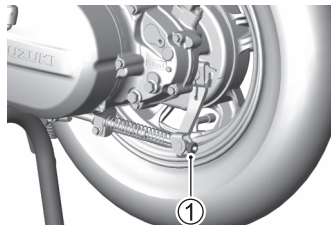
EINSTELLUNG DES SPIELS DES KOMBI-BREMSHEBELS

1. Messen Sie das Spiel des Kombi-Bremshebels am Bremshebelende. Das Spiel sollte 15 – 25 mm betragen.



15 – 25 mm

2. Wenn eine Einstellung erforderlich ist, drehen Sie die Einstellschraube an der Hinterradbremse ① im Uhrzeigersinn bzw. gegen den Uhrzeigersinn, um den Abstand zu verringern bzw. vergrößern.

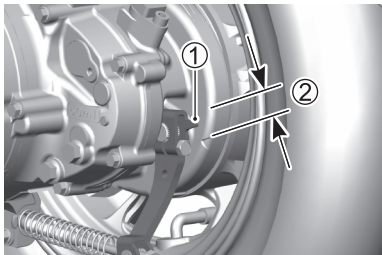


ZUR BEACHTUNG: Sollte sich das Spiel des Kombi-Bremshebels auch dann nicht auf den vorgeschriebenen Wert einstellen lassen, wenn die Einstellschraube der Hinterradbremse eingestellt wird, muss die Kombi-Bremseinheit eingestellt werden. Wegen des Einstellens wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

HINTERRADBREMSBELAG- VERSCHLEIßGRENZE

Das Motorrad ist mit einer Bremsbelag-Verschleißanzeige an den Bremsplatten ausgestattet. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie, ob die Bremsanlage richtig eingestellt ist.
2. Betätigen Sie die Bremse vollständig und überprüfen Sie, ob die Anzeige ① innerhalb des Bereichs ② auf der Bremsplatte liegt (siehe Abbildung).

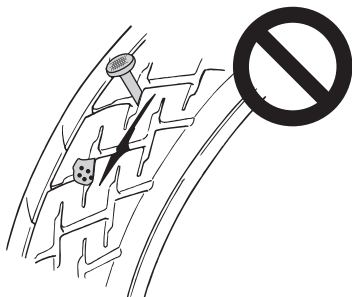


3. Wenn die Anzeige außerhalb des Bereichs liegt, lassen Sie die Bremsbackenbaugruppe von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln, um sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten.

REIFEN

BESCHREIBUNG

Kontrollieren Sie die Lauffläche und Seiten der Reifen auf Risse oder Beschädigungen. Prüfen Sie zudem, dass keine Nägel, Steine oder andere Fremdkörper in den Reifen stecken.



Prüfen Sie die Lauffläche der Reifen außerdem auf ungewöhnlichen Verschleiß. Wenden Sie sich bei ungewöhnlichem Verschleiß bitte an einen Suzuki-Händler.



Verwenden Sie bei einem Reifenwechsel unbedingt die vorgeschriebenen Reifen, wie nachfolgend angegeben.

	VORN	HINTEN
GRÖÖSE	90/90-12 44J	90/100-10 53J
TYP	DUNLOP D307 N	DUNLOP D307 N

WARNUNG

Die Verwendung nicht zugelassener Reifen kann sich negativ auf den sicheren Betrieb Ihres Motorrads auswirken.

Verwenden Sie unbedingt die vorgeschriebenen Reifen.

WARNUNG

Ein nicht fachgerecht reparierter oder montierter Reifen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einem Unfall oder zu einer Verkürzung der Lebensdauer des Reifens führen.

- Das Reparieren und Wechseln von Reifen sollten Sie Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal überlassen, da für diese Arbeiten spezielle Werkzeuge und Erfahrung erforderlich sind.
- Reifen sind in der durch Pfeile an der Seitenwand jedes Reifens angezeigten Laufrichtung zu montieren.

WARNUNG

Bedenken Sie, dass die Reifen die entscheidende Verbindung zwischen Motorrad und Straße bilden. Die Nichtbeachtung der nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen kann zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens führen.

- Prüfen Sie Zustand und Fülldruck der Reifen vor jeder Fahrt; korrigieren Sie erforderlichenfalls den Fülldruck.
- Vermeiden Sie ein Überladen des Motorrads.
- Ein Reifen, der bis zur Verschleißgrenze abgenutzt ist, bzw. bei dem Schäden wie Einschnitte oder Risse vorliegen, muss ausgewechselt werden.
- Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen.
- Lesen Sie diesen Abschnitt des Fahrerhandbuchs sorgfältig.

WARNUNG

Die Reifen müssen unbedingt richtig eingefahren werden, um Rutschen und einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, und damit der Gefahr eines Unfalls, vorzubeugen.

Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen wie im Abschnitt **EINFAHREN** dieses Handbuchs beschrieben richtig ein. Meiden Sie heftiges Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und hartes Bremsen während der ersten 160 km.

ZUR BEACHTUNG: Da neue Reifen leicht rutschen, neigen Sie das Motorrad nicht zu stark. Während der Einfahrzeit der Reifen halten Sie die Schräglage gering.

REIFENDRUCK UND ZULADUNG

Lesen Sie für ein sicheres Fahren die Informationen zu Reifendruck und Reifenauswahl in diesem Fahrerhandbuch.

Reifen erwärmen sich während der Fahrt, wodurch sich der Druck im Reifen erhöht. Verwenden Sie daher das Reifendruckmessgerät bei kalten Reifen vor dem Fahrtantritt, um zu prüfen, ob die Reifen den vorgeschriebenen Fülldruck aufweisen. Stellen Sie den korrekten Druck ein, wenn der Wert nicht im vorgeschriebenen Bereich liegt. Überlastung der Reifen kann zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.



Prüfen Sie den Reifendruck täglich vor dem ersten Fahrtantritt. Vergewissern Sie sich anhand der nachstehenden Tabelle, dass der Druck für die Fahrzeugbeladung angemessen ist.

Reifenfülldruck, kalt

LAST REIFEN	SOLOBETRIEB	SOZIUSBETRIEB
VORN	150 kPa 1,50 kgf/cm ²	150 kPa 1,50 kgf/cm ²
HINTEN	200 kPa 2,00 kgf/cm ²	250 kPa 2,50 kgf/cm ²

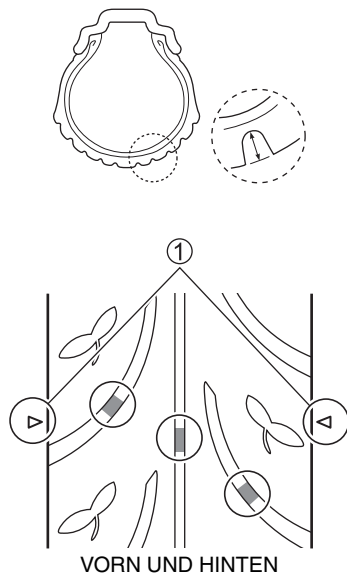
Reifen mit unzureichendem Fülldruck erschweren die Kurvenfahrt und tendieren zu raschem Verschleiß. Ein zu hoher Reifenfülldruck bewirkt, dass nur ein Teil des Profils die Straße berührt, wodurch Rutschen und Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht werden können.

ZUR BEACHTUNG: Wenn Sie ein Absinken des Reifendrucks feststellen, prüfen Sie den Reifen auf eingefahrene Gegenstände, wie z. B. Nägel, oder auf eine beschädigte Radfelge. Schlauchlose Reifen können bei Durchlöcherung den Druck langsam verlieren.

REIFENZUSTAND UND REIFENTYP

Reifenzustand und Reifentyp haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten. Einschnitte oder Risse in den Reifen können zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen. Abgenutzte Reifen sind anfälliger für Beschädigungen und stellen somit ein Sicherheitsrisiko dar. Reifenabnutzung beeinträchtigt auch das Reifenprofil und verändert die Handling-Eigenschaften des Motorrads.

Kontrollieren Sie den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt. Wechseln Sie die Reifen aus, wenn sie sichtbare Schadstellen aufweisen, wie z. B. Risse oder Einschnitte, oder wenn die Profiltiefe beim Vorderreifen 1,6 mm (0,06 in), bzw. beim Hinterreifen 1,6 mm (0,06 in) unterschreitet. Die Markierung „△“ ① zeigt die Stelle an, wo die im Reifen eingelassenen Verschleißindikatoren sind. Wenn der Verschleißindikator dieselbe Höhe besitzt wie die Reifenoberfläche, ist die Verschleißgrenze des Reifens erreicht.



WARNUNG

Wenn nachstehende Anweisungen für schlauchlose Reifen nicht beachtet werden, kann ein Unfall durch Reifenversagen verursacht werden. Schlauchlose Reifen erfordern andere Wartungsverfahren als Schlauchreifen.

- Schlauchlose Reifen benötigen eine luftdichte Abdichtung zwischen Reifenwulst und Radfelge. Zum Abziehen und Aufziehen von Reifen müssen spezielle Reifenmontierhebel und Felgenschutzvorrichtungen oder eine Spezial-Reifenmontagemaschine verwendet werden, um Reifen- bzw. Felgenbeschädigungen zu vermeiden, die einen undichten Sitz verursachen könnten.
- Zur Reparatur von Löchern in schlauchlosen Reifen wird der Reifen abgenommen und ein Reparaturpflaster von der Innenseite her angebracht.

- Verwenden Sie zur Reparatur eines Lochs keinen externen Reparaturpfropfen, da sich der Pfropfen wegen der Zentrifugalkräfte des Motorradfahrens bei Kurvenfahrten lösen kann.
- Fahren Sie nach einer Reifenreparatur während der ersten 24 Stunden nicht schneller als 80 km/h. Auf diese Weise wird ein übermäßiger Wärmearaufbau vermieden, welcher zu einem Versagen der Reparaturstelle und damit zu einem Luftdruckverlust führen könnte.
- Wenn der Reifen im Bereich der Seitenwand durchstoßen ist, oder wenn im Profilbereich ein größeres Loch als 6 mm ist, muss der Reifen ausgewechselt werden. Derartige Reifenschäden können nicht angemessen repariert werden.

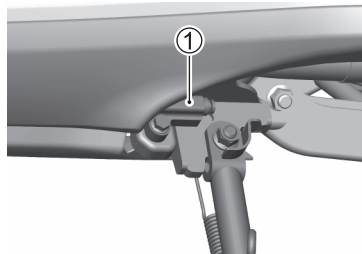
SEITENSTÄNDER-/ ZÜNDKREISVERRIEGELUNGSSYSTEM

ÜBERPRÜFUNG

Prüfen Sie, ob das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem richtig funktioniert. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Setzen Sie sich in normaler Fahrposition bei eingeklapptem Seitenständer auf das Motorrad.
2. Ziehen Sie den Vorderrad- oder den Kombi-Bremshebel und starten Sie den Motor.

3. Während Sie den Bremshebel gezogen halten, klappen Sie den Seitenständer aus.



- ① Seitenständer-/Zündkreisverriegelungsschalter

Wenn der Motor beim Ausklappen des Seitenständers stoppt, ist das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem in Ordnung. Wenn der Motor bei ausgeklapptem Seitenständer weiterhin läuft, funktioniert das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem nicht richtig. Lassen Sie Ihr Motorrad in diesem Fall von einem Suzuki-Vertragshändler oder qualifiziertem Fachpersonal überprüfen.

WARNUNG

Wenn das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem nicht richtig funktioniert, kann das Motorrad auch mit ausgeklapptem Seitenständer gefahren werden. Dies kann die Kontrolle des Fahrers über das Motorrad in Linkskurven beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem vor Fahrtantritt auf Funktionstüchtigkeit. Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

LICHTANLAGE

Dieses Motorrad ist mit LED-Leuchtmitteln ausgestattet. Da LED-Leuchtmittel in den Leuchten-Baugruppen integriert sind, lassen sich die LED-Leuchten nicht einzeln wechseln. Wenn sich eine der LED-Leuchten nicht einschalten lässt, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

AUSWECHSELN VON GLÜHLAMPEN

Die Wattzahlen der einzelnen Glühlampen sind in der folgenden Tabelle angegeben. Verwenden Sie als Austauschlampe stets eine Lampe der gleichen Wattzahl gemäß nachfolgender Tabelle.

Scheinwerfer	LED
Positionsleuchte	LED
Vordere Blinkleuchte	12 V, 10 W × 2
Hintere Blinkleuchte	12 V, 10 W × 2
Brems-/Schlussleuchte	12 V, 21/5 W
Kennzeichenleuchte	12 V, 5 W

HINWEIS

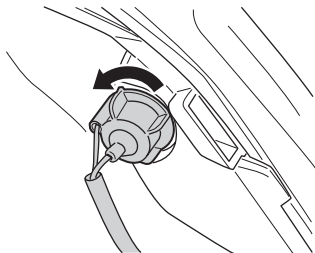
Eine Glühlampe mit einer falschen Wattzahl kann zur Überlastung der elektrischen Anlage Ihres Motorrads oder zum frühzeitigen Ausfall der Glühlampe führen.

Verwenden Sie als Austauschglühlampen nur die in der Tabelle angegebenen Glühlampen.

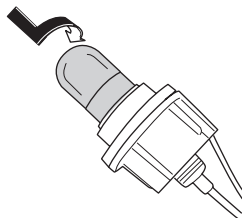
Vordere Blinkleuchte

Zum Auswechseln einer Vorderblinkleuchtenlampe gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Nehmen Sie den vorderen Beinschutz ab, wie im Abschnitt BATTERIE beschrieben. (☞ 3-14)
2. Drehen Sie die Fassung entgegen dem Uhrzeigersinn und nehmen Sie sie ab.



3. Drücken Sie die durchgebrannte Lampe nach innen, drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie sie heraus.

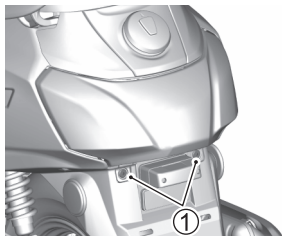


4. Zum Einsetzen einer Austauschlampe drücken Sie diese hinein und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn, während Sie sie gedrückt halten.
5. Für den Wiedereinbau der vorderen Blinkleuchte führen Sie die oben genannten Schritte in der umgekehrten Reihenfolge aus.

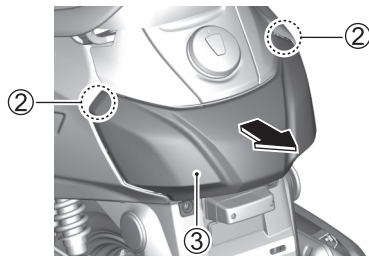
Hintere Blinkleuchte und Bremsleuchte/ Schlussleuchte

Zum Auswechseln der Lampe bei der hinteren Blinkleuchte und der Bremsleuchte/
Schlussleuchte gehen Sie wie folgt vor:

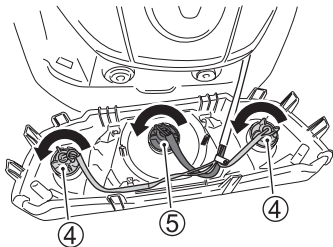
1. Drehen Sie die Schrauben ① heraus.



2. Lösen Sie die Haken ② und nehmen Sie die Schlussleuchtenbaugruppe ③ ab.



3. Drehen Sie die Fassung der hinteren Blinkleuchte ④ und die Fassung der Bremsleuchte/Schlussleuchte ⑤ gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie sie heraus.



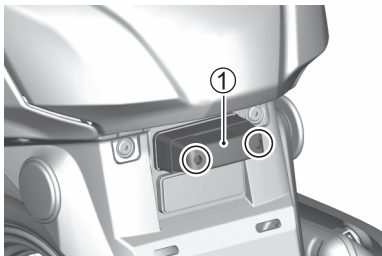
4. Drücken Sie die durchgebrannte Lampe nach innen, drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie sie heraus.
5. Zum Einsetzen einer Austauschlampe drücken Sie diese hinein und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn, während Sie sie gedrückt halten.



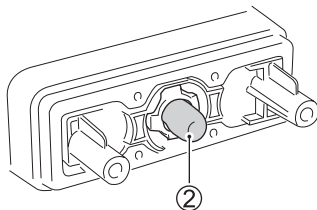
Kennzeichenleuchte

Gehen Sie zum Auswechseln der Lampe der Kennzeichenleuchte wie folgt vor:

1. Drehen Sie die Schrauben heraus und nehmen Sie die Abdeckung ① mit der Streuscheibe ab.



2. Ziehen Sie die Lampe ② von der Fassung ab.



3. Bringen Sie die Abdeckung mit der Streuscheibe wieder an.

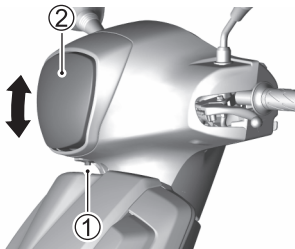
SCHEINWERFER

BESCHREIBUNG

Der Scheinwerferstrahl kann bei Bedarf in der Vertikalen eingestellt werden.

EINSTELLUNG DES SCHEINWERFERS NACH OBEN UND UNTEN

Lösen Sie die Einstellschraube des Scheinwerfers ①. Zur Scheinwerfereinstellung bewegen Sie den Scheinwerfer ② nach oben oder unten. Ziehen Sie nach der Einstellung die Einstellschraube für den Scheinwerferstrahl an.



SICHERUNGEN

BESCHREIBUNG

Wenn ein elektrisches Teil des Motorrads nicht mehr funktioniert, sollten Sie zunächst kontrollieren, ob eine Sicherung durchgebrannt ist. Sicherungen in den elektrischen Schaltkreisen des Motorrads schützen diese vor Überlastung.

WARNUNG

Ersetzen einer Sicherung durch eine Sicherung mit falscher Amperezahl oder durch ein Ersatzmittel wie Aluminiumfolie oder Draht kann eine schwere Beschädigung der elektrischen Anlage und sogar einen Brand verursachen. Eine durchgebrannte Sicherung ist stets durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl zu ersetzen.

Wenn die neue Sicherung nach kurzer Zeit ebenfalls durchbrennt, wurde die elektrische Störung unter Umständen nicht behoben. Lassen Sie das Motorrad unverzüglich von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.

HINWEIS

Die Installation elektrischer Geräte wie Leuchten, Anzeigen usw., die für das Motorrad nicht geeignet sind, kann zum Durchbrennen von Sicherungen oder zum Entladen der Batterie führen.

Verwenden Sie Suzuki-Originalteile, wenn Sie elektrische Geräte anbringen.

HINWEIS

Beim Waschen des Motorrads kann durch Spritzwasser oder kraftvolles Wischen um die Sicherungen herum Wasser in die Verkabelung eindringen, was Korrosion oder Kurzschlüsse verursacht.

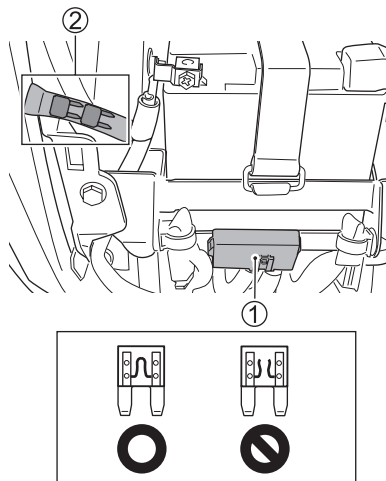
Verwenden Sie im Bereich der Sicherungen kein unter Druck stehendes Wasser und wischen Sie nicht mit viel Druck.

SICHERUNGEN

Die Sicherungen befinden sich unter dem vorderen Beinschutz.

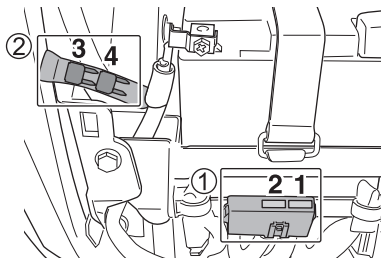
Überprüfen Sie die Sicherungen wie folgt.

1. Stellen Sie den Zündschalter auf OFF (Aus).
2. Nehmen Sie den vorderen Beinschutz ab. Siehe „BATTERIE“ auf Seite 3-14.
3. Öffnen Sie den Sicherungskasten ①, nehmen Sie die Sicherungen heraus und kontrollieren Sie sie.
4. Falls eine Sicherung durchgebrannt ist, suchen Sie die Ursache und beheben Sie diese. Setzen Sie anschließend eine Reservesicherung ② mit der vorgeschriebenen Amperezahl ein. Wenn Sie die Ursache für das Durchbrennen der Sicherung nicht ermitteln können, lassen Sie Ihr Motorrad bitte von einem Suzuki-Händler überprüfen.



LISTE

Die nachfolgende Tabelle führt die wichtigsten Geräte auf, die von der jeweiligen Sicherung geschützt werden.

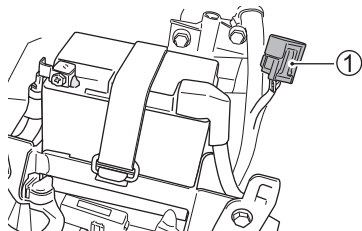


- ① Sicherungskasten
- ② Ersatzsicherung

Position	Aufkleber	Füllmengen	Geschützte Teile
1	MAIN (Haupt)	20 A	Alle Stromkreise
2	SUB (Neben)	15 A	Alle Stromkreise
3	SPARE (Ersatz)	20 A	-
4	SPARE (Ersatz)	15 A	-

DIAGNOSESTECKER

Der Diagnosestecker ① befindet sich unter dem vorderen Beinschutz. Nehmen Sie den vorderen Beinschutz ab. Siehe „BATTERIE“ auf Seite 3-14.



ZUR BEACHTUNG: Der Diagnosestecker wird von Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal verwendet.





FEHLERBEHEBUNG

BESCHREIBUNG	4-2
DER MOTOR STARTET NICHT	4-3
DISPLAYANZEIGEN	4-4
MOTORRADZUSTAND	4-4

FEHLERBEHEBUNG

BESCHREIBUNG

Diese Anleitung zur Fehlerbehebung soll Ihnen helfen, die Ursachen der am häufigsten auftretenden Störungen zu finden.

Wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler, falls an Ihrem Motorrad Probleme auftreten oder Ihnen etwas auffällt, das nicht in Ordnung zu sein scheint.

HINWEIS

Unsachgemäße Reparaturen oder Einstellungen können Ihr Motorrad beschädigen. In manchen Fällen sind Schäden eventuell nicht durch die Garantie gedeckt.

Wenden Sie sich bei Unklarheiten bitte an einen Suzuki-Händler.

DER MOTOR STARTET NICHT

Führen Sie folgende Überprüfungen durch:

- Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige Startverfahren verwenden.
Siehe „STARTVERFAHREN“ auf Seite 2-29.
- Stellen Sie sicher, dass sich Kraftstoff im Kraftstofftank befindet.
Siehe „BETANKUNGSVERFAHREN“ auf Seite 2-35.
- Überprüfen Sie, ob die Störungsanzeigeleuchte aufleuchtet.
Siehe „STÖRUNGSANZEIGELEUCHTE“ auf Seite 2-12.
- Überprüfen Sie, ob Batterieklemmen lose sind.
Siehe „BATTERIE“ auf Seite 3-14.
- Sind Sicherungen durchgebrannt?
Siehe „SICHERUNGEN“ auf Seite 3-65.

Wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler, wenn Ihnen Fehler/Probleme auffallen.

DISPLAYANZEIGEN

Wenden Sie sich bitte an einen Suzuki-Händler, wenn folgender Status der Displayanzeigen vorliegt:

- Die Störungsanzeigeleuchte (Seite 2-12) leuchtet auf
- Die Hauptwarn-Anzeigeleuchte (Seite 2-12) leuchtet auf

MOTORRADZUSTAND

Wenden Sie sich an einen Suzuki-Händler, wenn am Motorrad folgender Zustand vorliegt:

- Der Motor startet nicht
- Das Motorrad ist umgefallen
- Das Motorrad macht ungewöhnliche Geräusche oder verliert Flüssigkeit
- Die Motorleistung fällt ab oder ist schlecht
- Der Bremsflüssigkeitsstand ist deutlich gesunken, oder die Bremsflüssigkeit oder Bremsbeläge müssen gewechselt werden
- Die Bremsleistung ist schlecht
- Sie können nicht feststellen, warum eine Sicherung durchgebrannt ist
- Die Reifen sind extrem abgefahren oder Sie möchten die Reifen wechseln

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG	5-2
VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME	5-4
KORROSIONSSCHUTZ	5-5
REINIGUNG DES MOTORRADS	5-7
INSPEKTION NACH DEM REINIGEN	5-12

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG

BESCHREIBUNG

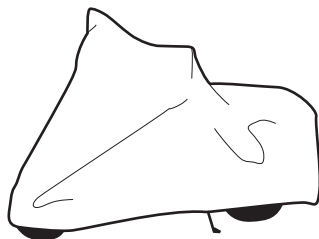
Wenn Sie beabsichtigen, das Motorrad für längere Zeit nicht zu fahren, sollte vor der Einlagerung eine Wartung durchgeführt werden. Führen Sie die nachfolgend aufgeführten Wartungsarbeiten durch.

ZUR BEACHTUNG: Suzuki empfiehlt, die entsprechenden Wartungsarbeiten Ihrem Suzuki-Händler zu überlassen.

MOTORRAD

Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund, wo es nicht umfallen kann, auf den Seitenständer. Verwenden Sie zum Abstellen den Mittelständer, wenn Ihr Motorrad mit einem Mittelständer ausgestattet ist.

Waschen Sie das Motorrad vor der Einlagerung, trocknen Sie es, und decken Sie es dann mit einer Fahrzeugabdeckung ab.



ZUR BEACHTUNG: Bringen Sie die Fahrzeugabdeckung erst an, wenn Motor und Auspufftopf abgekühlt sind.

KRAFTSTOFF

1. Füllen Sie den Kraftstofftank randvoll mit Kraftstoff, dem Kraftstoffstabilisator in der vom jeweiligen Hersteller empfohlenen Menge zugemischt wird.
2. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang laufen, bis das stabilisierte Benzin das gesamte Kraftstoffeinspritzsystem füllt.

BATTERIE

1. Bauen Sie die Batterie aus dem Motorrad aus, wie im Abschnitt BATTERIE beschrieben.
2. Reinigen Sie die Außenseite der Batterie mit einer milden Seifenlösung. Beseitigen Sie jegliche Korrosion von den Klemmen und Kabeln.
3. Lagern Sie die Batterie in einem frostfreien Raum.

ZUR BEACHTUNG: Batterien verlieren Strom und entladen sich langsam. Entfernen Sie daher die Batterie aus dem Motorrad, laden Sie die Batterie voll auf und verwahren Sie sie dann in einem dunklen Raum mit guter Belüftung. Wenn Sie das Motorrad mit installierter Batterie einlagern, trennen Sie das Minuskabel (-) ab.

REIFEN

Pumpen Sie die Reifen mit dem normalen Fülldruck auf.

AUßEN

- Sprühen Sie alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel ein.
- Sprühen Sie blanke Metallflächen mit einem Rostschutzmittel ein.
- Tragen Sie auf lackierte Flächen Autowachs auf.

WARTUNG WÄHREND EINLAGERUNG

Laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach. Eine Anleitung hierzu finden Sie im Abschnitt BATTERIE. Wenn Sie die Batterie nicht selbst laden können, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Vertragshändler.

VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME

SO NEHMEN SIE DAS MOTORRAD WIEDER IN BETRIEB

- Reinigen Sie das ganze Motorrad.
- Bauen Sie die Batterie wieder ein, wie im Abschnitt BATTERIE beschrieben.
- Sorgen Sie dafür, dass die Reifen den richtigen Fülldruck haben, wie im Abschnitt REIFEN beschrieben.
- Schmieren Sie alle erforderlichen Stellen gemäß Anweisung in diesem Handbuch.
- Führen Sie die PRÜFUNG VOR FAHRT-ANTRITT, wie in diesem Handbuch beschrieben, durch.

KORROSIONSSCHUTZ

WICHTIGE INFORMATION ZU KORROSION

Führen Sie die Wartung durch, um Korrosion zu verhindern und die Lebensdauer des Motorrads zu verlängern.

Korrosion kann folgende Ursachen haben:

- Seeluft, unbefestigte Straßen, Streusalz, Feuchtigkeit und Ablagerungen chemischer Substanzen.
- Schäden an Metallteilen oder lackierten Oberflächen durch kleinere Unfälle, Steinschlag, Sand oder andere Fremdkörper.

SO KÖNNEN SIE ZUR VERHÜTUNG VON KORROSION BEITRAGEN

- Waschen Sie Ihr Motorrad regelmäßig, mindestens einmal im Monat. Halten Sie Ihr Motorrad so sauber und trocken wie möglich.
- Entfernen Sie Ablagerungen von Fremdmaterialien. Fremdmaterialien, wie Streusalz, Chemikalien, Straßenöl oder -teer, Baumharz, Vogelkot und Industriestaub, können die Oberflächen Ihres Motorrads angreifen. Entfernen Sie derartige Ablagerungen so schnell wie möglich. Wenn sich diese Ablagerungen schlecht abwaschen lassen, brauchen Sie eventuell ein zusätzliches Reinigungsmittel. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers bei Verwendung solcher Spezialreiniger.

- Reparieren Sie beschädigte Oberflächen so schnell wie möglich. Untersuchen Sie Ihr Motorrad sorgfältig auf schadhafte Lackstellen. Falls Sie Absplitterungen oder Kratzer im Lack finden, bessern Sie diese Stellen sofort mit Ausbesserungslack aus, um Korrosion im Ansatz zu unterbinden. Falls Absplitterungen oder Kratzer bis auf das blanke Metall durchgehen, lassen Sie die Reparatur von einem Suzuki-Händler ausführen.
 - Stellen Sie Ihr Motorrad in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung ab. Wenn Sie Ihr Motorrad in der Garage waschen oder wenn Sie es häufig in nassem Zustand innen parken, kann Ihre Garage feucht werden. Die hohe Luftfeuchtigkeit kann Korrosion verursachen oder beschleunigen. Ein nasses Motorrad kann selbst in einer beheizten Garage korrodieren, wenn die Lüftung schlecht ist.
 - Decken Sie Ihr Motorrad ab. Die Farben von Lackierung, Plastikteilen und Instrumententafeln können ausbleichen, wenn sie starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden. Indem Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen, atmungsaktiven Motorradhaube abdecken, können Sie die Oberflächen vor schädlichen UV-Strahlen im Sonnenlicht schützen und die Menge der Staub- und Luftverschmutzungspartikel verringern, die sich auf der Oberfläche ablagern. Ihr Suzuki-Händler kann Ihnen bei der Auswahl einer geeigneten Haube für Ihr Motorrad helfen.
- ZUR BEACHTUNG:**
- *Tragen Sie auf alle Flächen Wachs auf, bevor Sie das Motorrad einlagern. Dies verhindert Korrosion.*
 - *Nach einer Fahrt auf mit Streusalz behandelten Straßen oder entlang einer Meeresküste sollten Sie das Motorrad unverzüglich mit kaltem Wasser abwaschen. Verwenden Sie in diesem Fall unbedingt kaltes Wasser, da warmes Wasser die Korrosion beschleunigen kann.*

REINIGUNG DES MOTORRADS

WASCHEN DES MOTORRADS

Das Waschen des Motorrads trägt dazu bei, seine Lebensdauer zu verlängern und seinen makellosen Zustand zu erhalten. Beim Auftragen von Wachs erhalten Sie zudem die Gelegenheit, Auffälligkeiten zu bemerken und Fehlfunktion zu verhindern. Waschen Sie das Motorrad in kaltem Zustand.

1. Spülen Sie Schmutz und Schlamm mit fließendem Wasser vom Motorrad ab. Sie können einen weichen Schwamm oder eine Bürste verwenden. Verwenden Sie keine harten Materialien, die den Lack verkratzen können.
2. Waschen Sie das ganze Motorrad mit einem neutralen Reinigungsmittel mit einem Schwamm oder weichen Tuch. Der Schwamm oder das Tuch sollte häufig in die Seifenlösung getaucht werden.
3. Nachdem der Schmutz vollständig entfernt wurde, spülen Sie das Reinigungsmittel mit reichlich Wasser ab.

ZUR BEACHTUNG: Das zum Waschen des Motorrads verwendete Reinigungsmittel kann sich nachteilig auf Kunststoffteile auswirken, wenn es nicht vollständig abgespült wird. Stellen Sie sicher, dass das gesamte Reinigungsmittel nach dem Waschen des Motorrads mit reichlich Wasser vollständig abgespült wird.

4. Nach dem Abspülen wischen Sie das Motorrad mit einem feuchten Lederlappen oder Tuch ab und lassen Sie es dann im Schatten trocknen.
5. Kontrollieren Sie Lackflächen sorgfältig auf Beschädigungen. Wenn Sie Beschädigungen feststellen, besorgen Sie sich einen Ausbesserungslack und nehmen Sie die Ausbesserungen wie folgt vor:
 - a. Reinigen Sie alle beschädigten Stellen und lassen Sie diese trocknen.
 - b. Rühren Sie den Lack um, und bessern Sie die beschädigten Stellen mit einem kleinen Pinsel nach.
 - c. Lassen Sie den Lack vollständig trocknen.

ZUR BEACHTUNG: Nachdem das Motorrad gewaschen oder im Regen gefahren worden ist, kann die Scheinwerfer-Streuscheibe beschlagen sein. Der Beschlag löst sich nach dem Einschalten des Scheinwerfers allmählich auf. Lassen Sie beim Befreien der Scheinwerfer-Streuscheibe von Beschlag den Motor laufen, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG: Achten Sie dabei darauf, dass auf die folgenden Stellen kein Wasser gelangt:

- Zündschalter
- Zündkerze
- Tankdeckel
- Kraftstoffeinspritzsystem
- Gaszugmanschetten
- Hauptbremszylinder
- Lenkkopfrohr (oben, unten)

HINWEIS

Wenn beim Reinigen Wasser in den Auspufftopf, Luftfiltereinsatz oder in elektrische Teile gelangt, kann es Probleme beim Anlassen oder Korrosion verursachen.

Achten Sie sorgfältig darauf, dass beim Reinigen kein Wasser in die oben erwähnten Teile gelangt.

HINWEIS

Hochdruckwaschanlagen, wie z. B. bei Münz-Autowaschanlagen, können Teile Ihres Motorrads wegen des verwendeten hohen Arbeitsdrucks beschädigen. Dies kann zu Rostbildung, Korrosion und erhöhter Abnutzung führen. Auch Teilereiniger können Bauteile des Motorrads angreifen.

Benutzen Sie zum Reinigen Ihres Motorrads keine Hochdruckwaschanlagen. Drosselgehäuse und Kraftstoffeinspritzsensoren dürfen nicht mit Teilereiniger behandelt werden.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads weder alkalische oder stark säurehaltige Mittel, Benzin, Bremsflüssigkeit, noch irgendein anderes Lösungsmittel, da Teile des Motorrads durch derartige Mittel beschädigt werden können.

Stellen Sie sicher, dass das gesamte Reinigungsmittel nach dem Waschen des Motorrads mit reichlich Wasser vollständig abgespült wird.

KUNSTSTOFFTEILE

Kunststoffteile, wie Scheinwerfer-Streuscheibe und Tachometeranzeige, können leicht beschädigt werden. Reinigen Sie solche Teile zunächst mit einem Neutralreiniger oder Seifenwasser, spülen Sie sie anschließend mit Wasser und wischen Sie sie mit einem weichen Tuch ab.

HINWEIS

Fremdkörper können Kunststoffteile, wie die Scheinwerfer-Streuscheibe oder Tachometeranzeige, zerkratzen oder beschädigen.

Lassen Sie folgende Substanzen nicht auf die oben erwähnten Kunststoffteile gelangen:

- Wachsmasse
- Chemikalien wie Ölfilmentferner oder Schutzmittel
- Säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel
- Bremsflüssigkeit, Benzin, Alkohol oder organische Lösungsmittel usw.

WACHSEN DES MOTORRADS

Nachdem Sie Ihr Motorrad gewaschen haben, sollten Sie ihm nun auch Wachs und Politur gönnen, damit der Lack geschützt wird und noch besser zur Geltung kommt.

- Verwenden Sie nur hochwertige Wachse und Polituren.
- Beim Wachsen und Polieren sind stets die Herstelleranweisungen der betreffenden Mittel zu beachten.

SPEZIELLE PFLEGE VON MATTLACK

Behandeln Sie Mattlack-Oberflächen nicht mit Poliermitteln oder Wachsen, die Poliermittel enthalten. Andernfalls verändert sich das Aussehen von Mattlack.

Feste Wachse lassen sich von Mattlack-Oberflächen eventuell nur schwer entfernen.

Verwenden Sie nur Reiniger und Lackschutzmittel, die speziell für Mattlacke geeignet sind.

Mattlack-Oberflächen verändern sich im Aussehen, wenn sie beim Fahren übermäßiger Reibung ausgesetzt sind und abgerieben oder poliert werden.

INSPEKTION NACH DEM REINIGEN

BESCHREIBUNG

Tragen Sie nach dem Trocknen des Motorrads Fett auf. Um die Lebensdauer Ihres Motorrads zu verlängern, schmieren Sie es gemäß Abschnitt „SCHMIERSTELLEN“.

Führen Sie die im Abschnitt „PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT“ beschriebenen Verfahren durch, um möglicherweise Probleme erkennen zu können, die bei der letzten Fahrt an Ihrem Motorrad entstanden sind.

WARNUNG

Fahren mit nassen Bremsen kann gefährlich sein. Nasse Bremsen haben nicht dieselbe Bremskraft wie trockene. Dies kann zu einem Unfall führen.

Wenn Sie das Motorrad gewaschen haben, sollten Sie die Bremsen zunächst in einer sicheren Umgebung bei langsamer Fahrt testen. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

KATALYSATOR	6-2
MOTORRAD-BORDCOMPUTERDATEN	6-4
LAGE DER SERIENNUMMERN	6-6

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

KATALYSATOR

BESCHREIBUNG

Der Auspufftopf an diesem Motorrad enthält einen Katalysator. Dieser Katalysator reduziert die Menge der mit den Abgasen ausgestoßenen giftigen Substanzen.

Unsachgemäße Einstellung oder falsche Handhabung können zu einer unvollständigen Verbrennung (Fehlzündung) führen, wodurch die Temperatur des Katalysators auf ein extremes Niveau ansteigt. Lassen Sie Sorgfalt walten, da dies sonst den Katalysator und andere zugehörige Teile beschädigen kann.

Auch wenn für den Katalysator keine besonderen Inspektionen oder Wartungsarbeiten notwendig sind, führen Sie bitte die vorgeschriebenen Inspektionen und Wartungsarbeiten am Motor durch.

HINWEIS

Falscher Betrieb des Motorrads kann Katalysator- und andere Motorradschäden verursachen.

Um eine Beschädigung des Katalysators und diesbezüglicher Bauteile zu vermeiden, sollten Sie folgende Vorkehrungen treffen:

- Außer im Notfall betätigen Sie nicht den Zündschalter oder den Motorstoppschalter und schalten Sie auch nicht den Motor aus, solange sich das Motorrad in Bewegung befindet.
- Versuchen Sie nicht, den Motor durch Anschieben des Motorrads oder durch Bergabrollen zu starten.

- Starten Sie den Motor nicht, wenn bei einem Diagnosetest das Zündkabel abgenommen wurde.
- Betreiben Sie den Motor nicht unnötig oder über einen längeren Zeitraum im Leerlauf.
- Fahren Sie den Kraftstofftank nie ganz leer.
- Wenn die Motorleistung nachlässt oder schlecht ist, lassen Sie Ihr Motorrad bei einem Suzuki-Händler überprüfen.

MOTORRAD-BORDCOMPUTERDATEN

BESCHREIBUNG

Ihr Motorrad ist mit Bordcomputersystemen ausgestattet, die verschiedene Aspekte der Motorradleistung überwachen und steuern. Unter anderem wird Folgendes erfasst:

DATENTYPEN

- Motorzustand, wie Motordrehzahl.
- Betriebsstatus, wie Gashebel, Bremsen.
- Angaben im Zusammenhang mit Computersystemausfällen aller Art.

ZUR BEACHTUNG:

- *Die aufgezeichneten Daten variieren je nach Fahrzeugtyp.*
- *Sprachdaten werden nicht aufgezeichnet.*
- *Je nach Einsatzbedingungen werden in manchen Fällen eventuell keine Daten aufgezeichnet.*

WEITERGABE VON DATEN

Die Suzuki Motor Corporation und von ihr beauftragte Dritte erfassen und nutzen eventuell durch Bordcomputer aufgezeichnete Daten zur Diagnose von Fehlern am Fahrzeug, für Forschung und Entwicklung und zur Verbesserung der Qualität.

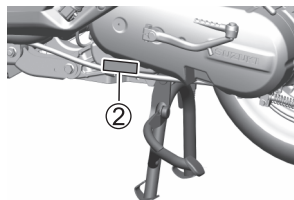
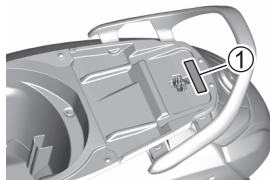
Die Suzuki Motor Corporation und von ihr beauftragte Dritte werden die erfassten Informationen außer in den nachfolgend aufgeführten Fällen nicht offenlegen oder an Dritte weitergeben.

- Wenn der Fahrzeughalter zugestimmt hat.
- Wenn Gesetze und Verordnungen, eine gerichtliche Anordnung oder andere rechtliche Gegebenheiten dies erfordern oder zulassen.
- Wenn Daten, die so verarbeitet wurden, dass Nutzer und Fahrzeuge nicht identifiziert werden können, zur Nutzung durch Forschungseinrichtungen, zur statistischen Aufbereitung und zu ähnlichen Zwecken bereitgestellt werden.

LAGE DER SERIENNUMMERN

BESCHREIBUNG

Tragen Sie auf der nächsten Seite die Rahmen- und Motorseriennummern ein, die beispielsweise für die Erstellung der Fahrzeugpapiere bei der Anmeldung benötigt werden. Diese Nummern helfen Ihrem Händler auch bei der Bestellung von Ersatzteilen.



RAHMENNUMMER

Die Rahmennummer ① ist in den Hinterrahmen eingestanzt, wie in der Abbildung dargestellt.

Tragen Sie die Rahmennummer hier zu Ihrer späteren Referenz ein.

Rahmennummer:

MOTORSERIENNUMMER

Die Motornummer ② ist am Kurbelgehäuse eingestanzt.

Tragen Sie die Motorseriennummer hier zu Ihrer späteren Referenz ein.

Motorseriennummer:



TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN UND LEERGEWICHT

Gesamtlänge	1825 mm
Gesamtbreite	690 mm
Gesamthöhe	1160 mm
Radstand	1265 mm
Leergewicht	105 kg

MOTOR

Typ	Viertakt, Luftkühlung, OHC
Anzahl der Zylinder	1
Bohrung	52,5 mm
Hub	57,4 mm
Hubraum	124 cm ³
Verdichtungsverhältnis	10,3 : 1
Kraftstoffsystem	Kraftstoffeinspritzung
Luftfilter	Papiereinsatz
Startersystem	Elektrisch und Kickstarter
Schmiersystem	Nasssumpf

KRAFTÜBERTRAGUNG

Kupplung	Trockentyp, automatisch, Fliehkraftkupplung
Schaltschema	Automatisch
Untersetungsverhältnis	Variomatik (2,645 – 0,801)
Übersetzung sekundär	8,552 (42/17 × 45/13)
Antriebssystem	Keilriemenantrieb

FAHRGESTELL

Vorderradaufhängung	Teleskopgabel, Schraubenfeder, Öldämpfung
Hinterradaufhängung	Schwinge, Schraubenfeder, Öldämpfung
Vorderradbremse	Scheibenbremse
Hinterradbremse	Trommelbremse
Vorderreifengröße	90/90-12 44J, schlauchlos
Hinterreifengröße	90/100-10 53J, schlauchlos

ELEKTRIK

Zündung	Elektronisch (Transistorzündung)
Zündkerze	NGK MR7E-9
Batterie	12 V, 18,0 kC (5 Ah)/10 HR
Generator	Einphasen-Wechselstromgenerator
Sicherung	20 A/15 A
Scheinwerfer	LED
Brems-/Schlussleuchte	12 V, 21/5 W
Blinkleuchte	12 V, 10 W × 4
Positionsleuchte	LED
Kennzeichenleuchte	12 V, 5 W
Anzeigeleuchte	LED
Fernlicht-Anzeigeleuchte	LED
Blinker-Anzeigeleuchte	LED
Störungsanzeigeleuchte	LED
Hauptwarnanzeige	LED
ECO Drive-Beleuchtung	LED

FÜLLMENGEN

Kraftstofftank	5,0 L
Motoröl, Ölwechsel	650 ml
Bei Überholung	800 ml
Getriebeöl, Ölwechsel	50 ml
Bei Überholung	60 ml

INDEX

A

ABBLENDLICHT-SCHALTER 2-25

B

BATTERIE 3-14

BETANKEN 2-35

BLINKER-ANZEIGELEUCHTE 2-10

BLINKERSCHALTER 2-26

BREMSEN 3-42

BREMSHEBEL 2-39

D

DIAGNOSESTECKER 3-69

DOKUMENTENHALTER 2-44

E

ELEKTROSTARTERSCHALTER 2-28

F

FERNLICHT-ANZEIGELEUCHTE 2-20

FRONTABLAGE 2-43

G

GASZUG 3-41

GEPÄCKBOX 2-42

H

HAKEN 2-44

HAUPTWARNUNG-

ANZEIGELEUCHTE 2-12

HUPENSCHALTER 2-27

I

INSTRUMENTENTAFEL 2-10

K

KATALYSATOR 6-2

KICKSTARTERHEBEL 2-40

KRAFTSTOFF 1-20

KRAFTSTOFFSCHLAUCH 3-40

KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE 2-19

KRAFTSTOFFTANK 3-12

KUNSTSTOFFTEILE 5-10

L

LAGE DER SERIENNUMMERN	6-6
LAGE VON TEILEN.....	2-2
LCD.....	2-8
LICHTANLAGE.....	3-60
LUFTFILTEREINSATZ	3-24,3-25

M

MITTELSTÄNDER.....	2-46
MOTORLEERLAUFDREHZAHL	3-40
MOTORNUMMER	6-7
MOTORÖL UND GETRIEBEÖL.....	3-29
MOTORRAD- BORDCOMPUTERDATEN.....	6-4
MOTORSTOPPSCHALTER	2-27

R

RAHMENNUMMER.....	6-7
REIFEN.....	3-51

S

SCHALTER DER LENKERARMATUREN	2-6
SCHEINWERFER	3-65
SCHMIERUNG	3-12
SEITENSTÄNDER-/ ZÜNDKREISVERRIEGELUNGS- SYSTEM.....	3-58
SICHERUNGEN	3-65
SITZSCHLOSS UND HELMHALTER.....	2-41
STÄNDER	2-45
STÖRUNGSANZEIGELEUCHTE.....	2-12
SUZUKI EASY START SYSTEM	2-32

T

TACHOMETER	2-11
------------------	------

U

USB-BUCHSE	2-46
------------------	------

V

VORDERER HAKEN2-43

W

WARTUNGSTABELLE3-6

WERKZEUGE.....3-11

Z

ZUBEHÖR UND BELADUNG.....1-22

ZÜNDKERZE3-20

ZÜNDSCHALTER.....2-21